

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
Einmal 1 Mark 50 Pfg. ergl.
Beihilfsbeitrag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Medien die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 209.

Dienstag den 8. September

1885.

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, daß die

Nouveautés für die Herbst-Saison

bereits eingetroffen sind.

Mit Mustern stehe gern zu Diensten.

Langgasse **Jean Martin,** Langgasse
47. 47.

Anfertigung feiner Herren-Kleider.

5340

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

14762

Eigene Fabrikation.



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

**Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.**

Fußgerechte Schuhe

3603

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kurzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

270

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Import und Lager

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Cigarren und Cigaretten.

4296



Als Vertreter der Firma **Julius
Wurmbach in Bockenheim** ist mir
der Allein-Verkauf deren **Füll-
Regulir-Oefen** übertragen worden.

Im Renaissancestyl ausgeführt, können
dieselben gleich den Amerikaner Defen
stets im Brand erhalten werden. Mit Ver-
dampf- und Ventilations-Einrichtung ver-
sehen, sind sie in gesundheitlicher Beziehung
sehr zu empfehlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine selbst-
verfertigten **Kochherde** (schon von
50 Mk. an) in empfehlende Erinnerung zu
bringen. Ganz besonders empfehle meine
geselich geschützte Regulirherde
mit verstellbarer Bratvorrichtung. Dieselben
zeichnen sich durch große Annehmlichkeiten
anderen Herd-Constructionen gegenüber sehr
vorthellhaft aus.

4471

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

3806

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 8. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

8 Friedrichstrasse 8

50 Stück Herren- und Damen-Regenschirme, der Rest der Herrenhosen von 25 Stück in allen Längen und Weiten und der Rest der Herren- und Damenschuhe

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung kommen noch eine Parthie Schulranzen zum Angebot.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Da ich mein Auktions-Geschäft mit dem 1. October gänzlich aufhebe, so bemerke ich, daß sämtliche auf Lager vorräthigen Waaren unter dem Einkaufspreis zugeschlagen werden.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch Fortsetzung des Freihandverkaufs

45 Adelheidstrasse 45,

2. Etage,

von elegantem Herrschafts-Möbel.

Ferd. Müller,

240 **Auctionator.**

Morgen Mittwoch

Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Heyde ca. 35 Bäume mit Zweifeln, Reineclanden, Mirabellen und noch andere Obstsorten Lahnstrasse 2 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Die auf heute Nachmittag in die Villa Zypel's Privatstrasse 3 ausgeschriebene Möbel-Versteigerung findet erst nächste Woche statt.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden nächsten Freitag den 11. September, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Kellerstrasse 3, 1. Stock, nachstehende Gegenstände, als:

1 vollständiges, franz. Bett (nußb.), 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 runder Klappstisch, 1 viereckiger Tisch, Nachttisch, Stühle, Küchenschrank, Anrichte, Schüsselbrett, Lampen, Küchengeräth, Vorhänge, Bügelbrett, Keller-Utensilien u. s. w., sodann eine große Anzahl Vögel mit Käfigen, als: welsche Grasmücken, Nachtigall, Briestauben (wilde), sprechende Blutfinken, Perlentaube, Kanarienvogel, ein großer Ansat Miltwurm u. dgl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Mache Vogelliebhaber auf diese Versteigerung aufmerksam.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

223

**Männer-Turnverein.**

Wir bringen zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß die Reparatur der Turnhalle beendet ist und die regelmäßigen Turnübungen wieder begonnen haben.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.**Wochen-Programm:**

Montag Abends 8 1/2 Uhr: Rükturnen.

Dienstag Abends 8 Uhr: Riegenturnen.

Mittwoch Abends 9 1/2 Uhr: Gesang-Übung.

Donnerstag Abends 8 Uhr: Riegenturnen.

Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Rükturnen.

Samstag Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Turnlokal: Turnhalle der Ober-Realschule, Dranienstr.

Bereinslokal: Mainzer Bierhalle, Mauergrasse 4.

Anmeldungen werden in der Turnhalle entgegen genommen.

211 **Der Vorstand.**

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

**Vorhemden**

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,

practisch

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Um Irrthümern vorzubeugen, theile ich dem geehrten Publikum mit, daß ich mein

Besamentier-Geschäft

weiterführe und alle vorkommenden Besamentier-Arbeiten pünktlich auszuführen im Stande bin und empfehle ich mich angelegentlichst.

Friedrich Binder's Wwe.,

6313

Nerostrasse 25.

Musverkauf

sämmtlicher Haushaltungs-Artikel, als: Eimer, Brenne, Salz- und Mehlkasser, Fleisch-, Gemüse-, Hack- und Schneebretter, Gewürzschränke, Löffel u. u., sowie einer großen Parthie Korbwaren.

6320

C. Fischer, Wehrgasse 14.

Korkstopfen

in allen Sorten und Größen sind stets vorräthig und empfehlen zu den billigsten Preisen

6407

August Reith,

Helenenstrasse 18, Barter.

Flaschen-Papiere,

weiß per Ballen Mt. 14.-
farbig 16.-

weisses Einwickel-Papier

per 100 Kilo Mt. 35.-

empfiehlt

6377

C. Koch, Hoflieferant,
Ecke der Kirchgrasse und des Michelberg.

Ein schön vergoldeter Lüster, zehnmäßig, passend in einen Salon oder Restaurant, zu verkaufen Friedrichstrasse 8.

Zauberflöte.

Chesichwanzsuppe heute Vormittag von 9 Uhr an. 6295

Heute: Leberflös mit Sauerkraut, Feldhühner und Backfische. Th. Spranger Wwe., „zum Rosengarten“.



Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse 20.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer und Sauerkraut. 6342

Gasthaus zum Kronprinzen, Schulgasse 4. Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

Restaurant Bender, Saalgasse No. 26. Süßer Apfelwein. 6410

Das durch seinen

Wohlgeschmack

sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brodfabrik“ hergestellte

Aechte Korn-Brod

(sogen. Schlüchtern-Brod)

ist in 4 Pfund-Laiben à 50 Pf. und 2 Pfund-Laiben à 25 Pf. zu haben bei den Herren:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Chr. Bender, Heinenstr. 30, Ed. Böhm, Kirchgasse 24, W. Braun, Moritzstraße 21, Aug. Gottlieb, Goldgasse 8, L. Heinz, Schwalbacherstraße 73, Ph. Klapper, Walramstraße 13, F. Klitz, Taunusstraße 42, L. Pomy, Stiftstraße 18, J. Rapp, Goldgasse 2, F. Strasburger, Kirchgasse 12, Chr. Winsliff, Friedrichstraße 34. 6373



Große, gemästete, tauschere

Gänse, Enten und Hahnen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Ign. Dichmann, Wild- und Geflügel-Handlung, 5 Goldgasse 5.

Fromage de Brie

empfehlen

J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Sauerkraut, neue Salzgurken, neue große Linsen, Grünkern, Mehl etc. etc.

empfehlen zu billigen Preisen

A. Schott, Michelsberg 4.

Gepflückte Birnen per Kumpf 30 Pfg., gepflückte Äpfel per Kumpf 35 Pfg., sowie gute gelbe und blaue Kartoffeln in jedem Quantum billigst Kirchgasse 7 im Hofe links, Gemüsehandlung. 6306

Michelsberg 22 sind sehr gute Birnen zu verkaufen. 6207

Im Aufschnitt empfiehlt rohen und gekochten Schinken, geräuch. Junge, Cervelatwurst, Trüffel-Sardellen und feine Braunschweiger Leberwurst, italienische Salami, Zungenwurst etc.

6413 **J. M. Roth,** große Burgstraße 4.

Neue Strassburger

Gänseleber-Pasteten in Terrinen

empfehlen 6252

Aug. Engel, Hoflieferant.

Holländer Käse, Edamer Käse, Schweizer Käse, neue Essiggurken, neue Salzgurken, Rollmöpfe, Häringe, Häringe, marinirt, neues Sauerkraut, Gothaer Cervelatwurst

empfehlen

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

6376

Kauscher geschlachtete



Gänse, Enten u. Hahnen

empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplan 3. 6368

Reineclanden das Hundert 15 Pf., Eierzwetschen 3. Einn. frisch vom Baum zu haben bei W. Brummer, Schachtstr. 8. 6331

Reineclanden das Hundert 18 Pf., Bestebirnen und Äpfel sind zu haben Sonnenbergerstraße 4. 6323

Sonnenbergerstraße 12 sind täglich schöne Reineclanden à Centner 8 Mark, 200 Stück 50 Pfennig, zu haben. 6340

Mirabellen, Reineclanden und Eierzwetschen sind Nachmittags zu h. bei F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 6281

Schöne Mirabellen per Hundert 10 Pfg. zu haben kleine Schwalbacherstraße 5, I. 6282

Gepflückte Bestebirnen per Kumpf 40 Pf. zu verkaufen Hochstraße 29. 5988

Sehr gute Birnen sind fortwährend zu haben Adelsheidstraße 71. 6420

Bestebirnen, Gran- und Kochbirnen, sowie Himbeer-Äpfel kumpfw. zu haben b. W. Brummer, Schachtstr. 8. 6322

Schöne Zeseäpfel per Kumpf 15 Pfennig zu haben bei Frau Jacob, hinter dem Todtenhof. 6341

Rheinstraße 38 sind Zeseäpfel v. Apf. 20 Pf. zu haben 6287

Gelbe u. blaue Kartoffeln 20 u. 22 Pf. Michelsberg 28. 6305

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 6, Hinterh. Dachl. 6418

Wegen Abreise sofort zu verkaufen: 1 fl., bequem, rothbr. woll. **Rips-Sopha** (32 Mt.), 1 **Auszieh-Etisch** (14 Mt.), 1 **Korbseffel** (5 Mt.), nussb. **Rohrstühle** etc. Anzusehen heute Dienstag bis 12 Uhr Vorm. und Nachm. von 3-6 Uhr Wellrigstraße 22, I. Et. r. 6296

Abreisehalber werden verschiedene **Haushaltungs-Gegenstände** verkauft; daselbst wird auch die Wohnung abgegeben Rheinstraße 3, Parterre. 6224

Karlstraße 32, 1. Stock, sind billig zu verkaufen ein **Spiegelschrank**, 1 Secretär und 1 überpolstertes Sopha. 223

Eine **Bettstelle** mit Strohhack billig zu verkaufen Emserstraße 71, Parterre. 6417

Ein **Küchenschrank** und ein runder **Tisch** zu verkaufen Wellrigstraße 21, Lackirerwerkstätte. 6406

Eine **Wendeltreppe** zu verkaufen. Näh. Exped. 6253

Der bereits mehrfach angezeigte **Ankauf eines Fabriklagers in Tricot-Tailen** hat alle Damen, die sich von der **enorm großen Auswahl** und **beispiellosen Billigkeit** überzeugen, in Erstaunen gesetzt und ist mir allseitig die Anerkennung zu Theil geworden, daß derartige Preise bisher noch nicht gestellt worden sind. Die Nachricht von diesem billigen Verkauf hat sich

wie ein Lauffeuer durch die Stadt

verbreitet und wird von Tag zu Tag mehr bekannt. Es ist aber auch **thatsächlich etwas Außergewöhnliches**, derartig **gute Qualitäten** für einen so **niedrigen Preis** abgeben zu können, was nur durch den ganz besonders günstigen **Einkauf** zu ermöglichen war.

Ein Aufenthalt von wenigen Minuten

an meinem Schaufenster genügt, um sich von der Billigkeit meiner **reinwollenen Tricot-Tailen** zu überzeugen; selbstverständlich wird jede Piece **bereitwillig** aus dem Fenster abgegeben.

W. Thomas, Webergasse 11,
Spezial-Geschäft für Tricotwaaren.

127

Berschönerungsverein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung heute **Dienstag** den **8. I. M.** Abends um **8 Uhr** bei Frau **Lugenbühl Wwe.**, Webergasse 27.

Tagesordnung: Beschlußfassung über die Fortsetzung des durch Regenwetter unterbrochenen **Volksfestes auf dem Wartthurn-Terrain** am nächsten Sonntag im Falle wirklich günstiger Witterung. Der Schriftführer.
Joost.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Mittwoch den 9. September Abends 8 Uhr:

Gemeinde-Versammlung

im Locale „zum Mohren“, Neugasse, wozu die **stimmberechtigten** Gemeindemitglieder mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Wahl zweier Abgeordneten zur Synode in Oberstein; 2) Beschlußfassung über die auf dieser Synode beabsichtigte Revision der Satzungen des Verbandes der süd-westdeutschen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinden; 3) Beschlußfassung über ein Gesuch um Herabsetzung des Rinsfußes eines ausgeliehenen Capitals und 4) Berichterstattung des Herrn Predigers **Albrecht** über die Bundesversammlung in Braunschweig. Der Vorstand. 96

Atelier für künstliche Zähne etc.

Garantie für naturgetreue und bequeme Arbeit, billigste Preise. **Carl Dietz, Michelsberg 18, 1. Stock.** 6183

Ausverkauf zurückgesetzter Korbwaaren.

Besonders mache ich auf eine Parthie **Marktkörbe** zu **halben Preisen** aufmerksam.

F. Schwarz, Goldgasse 21,
„Munderhöhle“.

6367

Möbeltransport mit Rolle und Möbelwagen

von **P. Blum, 9 Moritzstraße 9.**

6355

Donnerstag und Freitag

diese Woche bleibt mein Geschäftslocal Feiertage halber geschlossen. 6401

Heinrich Hess,

Langgasse 24, Schuhwaaren-Lager, Langgasse 24.

Donnerstag den 10. und Freitag den 11. d. M. bleibt unser Geschäftslocal Feiertage halber geschlossen.

S. Blumenthal & Co.,

6403

Kirchgasse 49.

Donnerstag und Freitag

bleibt mein Geschäft Feiertage halber geschlossen.

236 **Simon Meyer, Langgasse 17.**

Donnerstag, Freitag und Samstag bleiben meine Geschäftslocalitäten Feiertage halber geschlossen.

B. Marxheimer,

6338

Webergasse.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft von

Mittwoch Abend 5 Uhr

bis **Samstag Abend 7 1/2 Uhr** geschlossen.

M. Offenstadt, Fensterglashandlung,
6273 **1 Neugasse 1.**

22 Michelsberg 22 im Möbel-Geschäft werden eine große Anzahl Bügel- und Pferdebedecken und Kissen sehr billig abgegeben.

223 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

WI
werd
Loca

U
a u

K
blei

blei

biete

zu
Au

von
C
Art
alle
W
wer

C
we

45

Die neuesten
Regenmäntel

und
Herbstjaquets

empfehlen billigst

GEBR. REIFENBERG,
21 Langgasse 21. 4936

**Prachtvolle
Regenmäntel,**

Winter-Mäntel, Rotondes etc.
werden in unseren provisorisch gemietheten
Localitäten

untere Goldgasse 2a
aussergewöhnlich billig
abgegeben.

Gebrüder Rosenthal.

Kommenden **Donnerstag, Freitag**
und **Samstag**

bleiben unsere Geschäftslocalitäten Feiertage halber
geschlossen. 232

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige 17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13.

Möbel-Magazin 883

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Größtes Lager in **Kasten- und Polster-Möbel** jeder
Art. Reiche Auswahl compl. **Zimmer-Einrichtungen** in
allen Holzarten und neuesten Stylls für **Salon, Speise-,**
Wohn- und Schlafzimmer. — Bestellungen jeder Art
werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach **neuester Mode** angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

Mit Genugthuung

constatiren wir, dass die einem ge-
wissen Herrn ertheilte wohlverdiente
Rüge gewünschten Erfolg gehabt hat,
denn seit einigen Tagen haben die be-
regten, früher hier nicht gekannten
Manipulationen aufgehört.

Unser Ziel haben wir in Folge dieses
lößlichen Entschlusses vollständig
erreicht.

Die letzten wenig geistreichen
Wuthausbrüche des gewissen Herrn
lassen uns kalt; dieselben verdienen
nicht einmal unsere Verachtung, ge-
schweige denn Beachtung.

Das uns nach der Goldgasse, einer
gewiss weniger guten Geschäfts-Lage,
in reichem Maasse folgende Vertrauen
unserer Kunden, der daselbst von Tag
zu Tag stärker werdende Besuch
unserer Localitäten, beweist wohl am
Besten, auf wessen Seite das Publikum
in dieser unerquicklichen Sache steht.

Das alte Sprüchwort:

Volkes Stimme

Ist Gottes Stimme,

hat sich auch in diesem Falle wieder
glänzend bewährt. 232

Dies ist **unser** letztes Wort.

Gebrüder Rosenthal.

Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 3609

Grosses Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Ein neues **Breat**, gleichzeitig als Milch- oder Wehger-
wagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen
239 **8 Friedrichstraße 8.**

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, Kleine Burgstraße 9. 15488

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell u. billigt angefertigt Saal 32, 2 Tr. Dasselbst wird Unterricht im Zeichnen und Zuschneiden erteilt, sowie Kleider zum Selbstanfertigen eingerichtet. 6347

Heilungshalber sind **Wellstrasse 25** folgende Möbel gegen Baarzahlung zu verkaufen: 1 Sopha mit 6 Stühlen, schwarzer Damast, 2 Sessel, 1 runder Tisch, 1 Pult, 1 guterhaltener Tafelklavier, 1 alte eingelegte Kommode, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 viereckige Tische, 2 Bettstellen, Spiegel, Rohrstuhl, 1 Küchenschrank u. v. Anzusehen von 10—4 Uhr. 6314

Zimmerpauze per Karren Nr. 250.
Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.** 17626

Ein gutes Zugpferd preisw. zu verk. Mauerstraße 16. 6385

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
Dienstag den 8. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Reichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Verhönerungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Gannus-Club Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8. September. 160. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Die Leibreute.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Otto Körner, Rentier	Herr Köchy.
Jenny, seine Tochter	Frl. v. Kola.
Georg Hartwig	Herr Bed.
Schmoll, Inhaber eines Agentur- und	Herr Rudolph.
Krager, Commissions-Geschäftes	Herr Bethge.
Frau Kalms	Frau Rathmann.
Gertrud, Näherin, ihre Nichte	Frl. Rast.
Wilhelm Stödel, Schlosser	Herr Holland.
Hippe, Buchhalter bei Schmoll und Krager	Herr Grobdecker.
Winkler	Herr Dornewah.
Ein Taxator	Herr Bräuning.
Diener bei Körner	Herr Schneider.

Ein Dienstmann.

Das Stück spielt in Berlin.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 9. September: Die Regimentsstocher.

Locales und Provinzielles.

(Hohe Gäste.) Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister und Ober-Präsident zu Rassel Graf zu Eulenburg und Staatsminister v. Bötticher trafen am Sonntag Abend 7 Uhr 55 Minuten hier ein und nahmen im „Rhein-Hotel“ Wohnung. Die Herren Minister empfingen gestern Morgen Mitglieder der hiesigen Handelskammer und fuhren sodann in Begleitung des Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurmb mittelst Equipage nach Diebrich und Gafel. Von letzterem Orte

begaben sich die Herren Minister mit der Eisenbahn nach Höchst und trafen Abends 7 Uhr in Frankfurt a. M. ein.

(Touristen-Versammlung.) Die Versammlung der Delegierten deutscher Touristenvereine, welche am Samstag dahier stattfand, war sehr zahlreich besucht. Der an die Verhandlungen sich anschließende Comers im „Hotel Nonnenhof“ hielt die Teilnehmer in heiterster Stimmung bis zum Morgengrauen zusammen. Ebenso verlief die sonntägige Tour nach Ballgarter Bange, Niederwald etc., an welcher sich über 70 Personen theilnahmen, auf's Beste. Leider war das große Gartenfest im Gurgarten am Samstag in Folge der ungünstigen Witterung weniger stark besucht.

(Herr Carl Securius), der kühne Aeronaut, ließ sich am Samstag Nachmittag trotz des ungünstigen Wetters nicht nehmen, die zu Ehren der Touristen-Versammlung angesagte Luftfahrt mit seinem Heinenballon auszuführen. Von 2 Uhr ab kam in jeder Stunde ein Regenschauer, so daß der Ballon gegen 5 1/2 Uhr durch Regen derartig beschwert war, daß das Mitnehmen von Passagieren sehr schwierig erschien. Wind und Regen hielten aber die muthige Gattin des Herrn Securius nicht ab, an der Luftfahrt Theil zu nehmen, und unter den Hurrahrufen des Publikums, wie unter den Klängen der Musik erhob sich der Ballon mit seinen Insassen, um nach und nach eine Höhe von 1600 Meter zu erreichen. Der Regen floß in Strömen herab und das lustige Fahrzeug jagte über die Wälder dahin, bis endlich der Anker zum Theil abgemahnte Felder und Wiesen streifend, zwischen Niederjochbach und Oberjochbach festen Boden faßte. Der Ort der Landung war ein abgemähtes Gerstenfeld, trotzdem verlangte der Besitzer desselben Schaben-erias. Der total durchnässte Ballon wurde auf einem Wägen des Herrn Georg Fischer von Niederjochbach, der bereitwilligst das Fuhrwerk stellte, verladen, so daß Herr und Frau Securius zwar durchnässt, aber wohlbehalten nach vierstündiger Fahrt Wiesbaden wieder erreichten.

(Der Ausflug) des Sängerkorps des Wiesbadener Lehrerevereins nach Niederwalluf hatte sich einer großen Theilnahme zu erfreuen. War auch die Witterung am Sonntag der Veranstaltung weniger günstig, denn kaum war die fröhliche Gesellschaft im „Hotel Gartenfeld“ angekommen, als ein mehrstündiger heftiger Regen herniederzurißeln anfang, so sollte dieser Umstand das Gelingen derselben doch nicht beeinträchtigen. Die inneren Localitäten des Hotels standen den Gästen zur Verfügung und waren vollumfänglich besetzt. Die Stimmung wurde gar bald eine „gehobene“, und als die Chöre, Solo-Vorträge und das übliche Längeln in bunter Reihenfolge zu wechseln begannen, entwickelte sich ein Stück echt rheinischen Lebens, voll Humor und froher Laune. Nicht verwunderlich ist es daher, wenn selbst der letzte Zug Viele noch zu frühe zum Ausbruch nach der Heimath mahnte.

(Barthurnfest.) So sehr auch das diesjährige Barthurnfest unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, so hatten die zahlreichen Freunde des „Verhönerungs-Vereins“ und des schönen Festes der Einladung zu demselben doch recht zahlreich entsprochen. Herr Kaufmann Heinrich Wald, der die Festrede hielt, setzte die Verdienste des festgebenden Vereins um die Verhönerung der Umgebung Wiesbadens in helles Licht. Nebener dankte sodann allen denen, welche die Mittel zum Bau eines zweiten Pavillons hergegeben, der im Rohbau bereits fertiggestellt ist, und gedachte auch des Vierter-Componisten Franz Abt, der unsere Werkstätte, den Wald, in dem wir Deutsche uns so heimisch fühlen, so schön besungen hat. Er gedachte auch des Todestages des früheren Vorstandsmitgliedes, des Herrn Rentners Carl Habel, der am 21. Juli v. J. verschieden, und des ihm vorangegangenen Freundes Friedr. Wilh. Kästner. Mit einem dreifachen „Hoch auf die verehrten Gäste“ schloß die beifällig aufgenommene Rede. Trotz der häufigen Regengüsse war es in der großen Halle und in den Stuben recht gemüthlich und auch die Tombola war recht gut besucht. Die Vorträge des „Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins“ unter Leitung von dessen Dirigenten, Herrn Kammermusikers Jean Grimm, und die vom Vorstande des „Verhönerungs-Vereins“ arrangierten Spiele für Groß und Klein, sowie ein guter Wein und ein vorzügliches Getränk hatten die Anwesenden mit dem Wetter bald ausgeglichen. Abends wurde der Barthurn bengalisch beleuchtet. Mit Musikbegleitung und unter Abbrennen bengalischer Fächer zogen die Festgäste Abends nach der Stadt zurück.

(Das Vogelschießen des Bürger-Schützen-Corps) nahm am Sonntag trotz der ungünstigen Witterung seinen Anfang. Die Mitglieder des Corps holten in geschlossenem Zuge, mit Musik an der Spitze, ihren Schützenkönig, den in der Gäßnergasse wohnhaften Herrn Badermeister Wils, ab und begaben sich darauf nach dem Festplatz, unter die Eichen, um mit dem Schießen zu beginnen. Die erste Trophäe erwarb sich Herr Dreisbusch, die zweite Herr C. Petri und die dritte Herr Jäuner. Abends erfolgte der Rückmarsch in geschlossenem Zuge nach der Stadt, woselbst die Schützen in der „Stadt Frankfurt“ eintraten und dort noch einige Stunden in gemüthlichem Beisammensein verbrachten. Der Besuch des Festplatzes war ein sehr spärlicher, trotzdem für Kurzwahl aller Art bestens gesorgt war. Gestern wurde das Vogelschießen fortgesetzt.

(Preisfechten.) Aus dem am Sonntag in Frankfurt a. M. stattgehabten Preisfechten des Verbands mittelrheinischer Fecht-Clubs ist unser hiesiger „Fecht-Club“ mit Ehren hervorgegangen. Von seinen Mitgliedern erhielten: 1) im Säbelfechten Herr Wilhelm Schmidt den 1. Preis; 2) im Schlägerfechten die Herren Wils. Schmidt den 1. Preis, H. Catta den 5. Preis und Jac. Mayer den 7. Preis; 3) im Floretfechten die Herren Wils. Schmidt den 5. Preis, A. Schlenker den 6. Preis, H. Catta den 10. Preis und W. Fried den 11. Preis.

(Generalschule.) Nachdem das 1. deutsche Reichs-Waisenhau in Jahr eröffnet ist, finden die Festbestrebungen alljährlich immer mehr Anklang, was sich durch den zahlreichen Besuch der Festigungen des obigen Verbandes am deutlichen bemerkbar macht. Um dem Rechnung zu tragen, soll morgen Mittwoch den 9. September Abends 9 Uhr in der „Rassauer Bierhalle“ (Ordenheimer Chaussee) eine gefellige

Vollemund mit Damen und darauffolgendem Tanz stattfinden, wozu die Freunde dieser Sache eingeladen sind. Bei dem wohlthätigen Zweck der Veranstaltung wäre derselben ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

Die Ferien-Colonien-Conferenz, welche auf den 15. September nach Bremen berufen ist, erinnert daran, daß sämtliche hiesige Mütter zu wiederholten Malen im Anschluß an einen Erlaß des Herrn Schulamtmeyers betont haben, wie wünschenswerth für die Wiesbadener Elementarschulen die Einrichtung von Ferien-Colonien sei. Neuerdings gewinnt die Methode der paarweisen Unterbringung der Kinder in ländlichen Familien mehr Anhänger, als die bisher in Uebung gewesene Unterbringung in eigentliche Colonien unter pädagogischer Aufsicht. Wie die „Allgem. Ztg.“ berichtet, hat der Statistiker der Familienpflege, Stadtmagister Köstel in Landsberg a. d. W., dem deutschen Armenpflegertag für das Jahr 1884 die unentgeltliche Aufnahme eines Viertels aller von Familien aufgenommenen Kinder nachgewiesen. In Augsburg hat man alle 133 Kinder bei Landleuten der Umgegend unentgeltlich unterbringen lassen. Die Verhandlungs-Gegenstände zu Bremen sind: 1) Organisation der Ferien-Colonien in größeren Städten; 2) Auswahl der mitzunehmenden Kinder. Zu ihnen gesellt sich als dritter Punkt eine Mittheilung über Kinder-Heilstätten in Soolbädern, ein für Wiesbaden recht wichtiger Punkt, da in Folge eines glücklichen Gedankens des hiesigen Testaments dem hiesigen Wadhaus die Verpflichtung obliegt, als Concurrent in gutem Sinne von Kreuznach u. s. w. im Interesse der Kinder unserer ärmeren Bevölkerung aufzutreten. Köstel summiert die Soolbad-Heilstätten mit 24,886, die Seebadpizze mit 1590 und die Ferien-Colonien mit 23,747 Kindern. Eine ganze Anzahl von Städten mit geringerer Einwohnerzahl als Wiesbaden und weniger gut situirter Bevölkerung hat sich diese treffliche Form der Armenpflege zu eigen gemacht, eine rheinische Stadt in einem westfälischen Soolbad sogar ein eigenes Kinderhospiz erbaut. Wir möchten nicht dringend die Schulddeputation, den vaterländischen Frauenverein und die vielen confessionellen und nichtconfessionellen Wohlthätigkeits-Vereine unserer Stadt bitten, der Sache näher zu treten und für den nächsten Sommer vorbereitende Schritte zu thun. Es handelt sich hier um ein gutes Stück praktischer Sozialpolitik.

Ein fehlendes Requirit unserer Wintercur. Bekanntlich werden seit einiger Zeit die Soolbäder, besonders die stark salzhaltigen, wie Nauheim, Emden und Rehme, mit großem Vortheil bei Krankheiten der Kreislauforgane in Anwendung gebracht. Nun hat der Befürworter dieser Therapie selbst, der verstorbene Venek in Marburg, einen Wintergebrauch der Wiesbadener Thermen als einen sehr geeigneten Ertrag empfohlen unter der Bedingung, daß Natriumchlorid und Natriumcarbonat dem hiesigen Wasser zugefügt werden. Diese Empfehlung verdient in weiteren Kreisen verbreitet zu werden, um so mehr, da es sich jetzt ermöglichen läßt, eine in den oben genannten Curoorten sehr beliebte Badeform, die Sprudelbäder, hier durch die Erfindung des Ingenieurs Rachall in Anwendung zu bringen. Dr. Reimer zu Dresden, einer unserer bedeutendsten Klimatologen, hat neuerdings die Bemerkungen und die Berechtigung Wiesbadens, als klimatischer Winter-Curoort aufzutreten, vollkommen anerkannt. Ein nothwendiges Requirit unserer Wintercur fehlt indeß noch. Es ist bekannt, daß Professor Hertel, der Begründer der fälschlich nach Schweigger benannten Cur, Bewegung und besonders Bergsteigen als einen wesentlichen Theil seiner Methode betrachtet. Nachprüfung und Erfahrung bestätigten die Vorzüge der Methode. In Folge dessen haben die Aerzte zu Badenweiler, Meran und in einer ganzen Anzahl anderer Sommer- und Winter-Curoorte, zum Theil unter Zuziehung von Hertel, Westfalen, vorzüglich Anhöhen, unter genauer Angabe in Metern bestimmt, die von den Leidenden zurückzulegen sind. Könnte unsere Cur-Direction nicht im Zusammenwirken mit dem „Kurgäste-Verein“ und den Touristen-Vereinen ähnliche Anordnungen auch für diesen kommenden Winter treffen?

(Handelsregister.) Die Firma „Michael Baer“ bahier ist an den bisherigen Procuristen Herrn Kaufmann Karl Baer übergegangen.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Wad-Blatt“ 896 Personen.

(Kohlenbezug durch Private.) Es ist bekannt, daß viele Privatleute Kohlen wagenweise beziehen und größere Quantitäten davon häufig an Bekannte und Nachbarn abgeben. Ob hierin ein „Geheimvertrieb“ im Sinne des Gewerbe-Gesetzes zu erblicken ist, bleibe dahingestellt, nur sei darauf aufmerksam gemacht, daß von betheiligter Seite beobachtet wird, Personen vorgedachter Art zur Gewerbesteuer zu veranlassen, was unter Umständen unangenehme Folgen haben kann.

(Kleine Notizen.) Am 3. d. Mts. fand in einem Hause der Balkenstraße durch unvorsichtiges Aufstellen eines mit einem glühenden Stab versehenen Bügelstehens ein Brand statt, der jedoch sogleich bemerkt wurde und deshalb nur geringen Schaden verursachte. — Am Samstag Vormittag lief ein dreijähriger Knabe, während er in der Feldstraße spielte, gegen einen dort vorüberfahrenden Milchwagen, wobei er unter das rechte Vorderrad gerieth, glücklich Weise jedoch nur eine leichte Verletzung am Kopfe davontrug.

(Von der Bahn.) Der vom Bischofe von Limburg seiner Zeit wegen Ungehorsams seines Amtes als Hilfsprediger entsetzte Kaplan Krimmel zu Gudenbach ist zum Altkatholizismus übergetreten und vom Bischof Reutens als altkatholischer Pfarrer in Nürnb. zur Verwaltung des französischen Pfarrsprengels angestellt worden. — In Limburg findet am 15. September eine Versammlung der evangelischen Decane und Schul-Inspectoren unseres Regierungsbezirktes statt. Die Einladungen gehen von dem Herrn General-Superintendenten Dr. Ernst aus. Zweck dieser Conferenzen sind Beratungen über einen neuen Religions-Lehrplan für Volksschulen.

(Aus dem Mainkreise.) Für die bevorstehende Landtagswahl sind von nationalliberaler Seite Herr Dr. Grandhomme in

Heidelberg und von deutschfreisinniger Seite Herr Bürgermeister Schneider in Massenheim als Candidaten aufgestellt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 14. September.) Opernhaus: Dienstag den 8.: „Mignon“. Mittwoch den 9.: „Undine“. (Auser Abonnement.) Donnerstag den 10.: „Der Freischütz“. Freitag den 11.: „Lohengrin“. (Auser Abonnement.) Samstag den 12.: „Der Barbier von Sevilla“. „Coppelia“. (2. Akt.) Sonntag den 13.: „Carmen“. — Schauspielhaus: Dienstag den 8.: „Arria und Messalina“. Mittwoch den 9.: „Die Schauspielerin“. „Er muß auf's Land“. Freitag den 11.: „Eithier“. „Ein vornehmer Schwiegerjohn“. Samstag den 12. (Gastspiel des Herrn Roll vom Königl. deutschen Theater in Prag): „Don Carlos“. (Philipp: Herr Roll.) Sonntag den 13.: „Eithier“. „Die Schauspielerin“. „So sein sei!“ Montag den 14.: „Die Leidende“.

Aus dem Reiche.

* (Petition.) An den Fürsten Reichskanzler soll aus Apothekerkreisen folgende Petition überandt werden: „In Anbetracht der im deutschen Reiche bezüglich des Dispensrechts der homöopathischen Aerzte herrschenden Ungleichheit und der in Preußen, Hessen und Meiningen durch die unbedingte Dispensirbefugniß derselben fühlbaren Schädigung der Apotheker und hervorgerufenen sonstigen Uebelstände eine Regelung dieser Materie in der Art, wie es in den übrigen deutschen Staaten geschehen ist, veranlassen zu wollen.“ Man will also, daß wie die übrigen, so auch die homöopathischen Aerzte bezüglich ihrer Arzneimittel auf die öffentliche Apotheke angewiesen werden.“

* (Postalisches.) Die Möglichkeit der Verschiebung von Briefen in Drucksachen ist durch entsprechende Maßnahmen der Postverwaltung zwar nach Kräften eingeschränkt, nicht aber vollständig beseitigt. Die Erfahrung lehrt, daß namentlich umfangreiche Zeitungen unter schmalen Streifenband, sowie große, offene Briefumschläge noch vielfach gefährliche Briefstöße abgeben. Eine möglichst ausgedehnte Verwendung der mit 3-Pfennigmarke versehenen breiten Post-Streifenbänder, welche in Mengen von 10 Stück für 35 Pfennige von den Postanstalten verkauft werden, wäre dringend zu wünschen; mindestens sollte aber das betheiligte Publikum bei der Herstellung von Streifenbändern im Privatverke die postseitig gewählten Maßverhältnisse zum Vorbild nehmen. Das Papierband muß überall etwa drei Viertel der Außenfläche bedecken und die möglichst schmal zusammengefalteten Zeitungen u. s. so fest umschließen, daß ein Spalt, in welchen Briefe oder Postkarten sich verlieren können, überhaupt nirgends vorhanden ist. Dem Ganzen ist zweckmäßig durch kreuzweise Umschnürung mit Bindfaden noch vermehrte Festigkeit zu geben. Bei offenen Briefumschlägen ist zu empfehlen, die Ueberfallklappe nicht einzuschlagen, sondern in gewöhnlicher Lage offen zu lassen, zuvor aber, um das Ausleeren zu verhindern, den gummirten Rand wegzuschneiden.

* (Die Besetzung der Karolinen-Inseln durch Deutschland) ist zur Thatsache geworden. Am 21. August Abends wurde durch das Kanonenboot „Nyane“ auf der Insel Yap die deutsche Flagge gehißt. Das Bekanntwerden dieser Thatsache hat in Spanien einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen und die nun schon seit zwei Wochen so stark erhigten Spanier scheinen jetzt wirklich den letzten Rest ihrer Vernunft verloren zu haben, denn sonst hätten sie sich nicht zu einer völlerrechts-widrigen That, wie ein Angriff auf die deutsche Gesandtschaft, hinreißen lassen. Am Abend des 4. September nämlich, um 10 Uhr, wurde auf die Nachricht von der Anheftung der deutschen Flagge auf der Insel Yap die deutsche Gesandtschaft in Madrid angegriffen, die Fenster eingeworfen und das Wappen zerstört. Die Polizei schritt zwar ein, war aber zu schwach, und mußte selbst einen Gefangenen wieder herausgeben. Der Offizier, welcher den Gefangenen freiließ, wurde seines Amtes entsetzt und verhaftete Personen verhaftet. Der deutsche Gesandte, Graf Solms, welcher sich in La Granja aufhielt, kehrte anderen Tags in die spanische Hauptstadt zurück, bis zum Gesandtschafts-Hotel von Mitgliedern der Zivilbehörden mit starker Escorte begleitet. Volksdemonstrationen fanden hierbei nicht statt. — „Diese Vorgänge“, sagt die „Nordd. Allgem. Ztg.“, „würden bei deutschen Lesern zweifellos eine gewisse Erregung, namentlich einen großen Grad von Verwunderung hervorrufen, da der Verlauf der Karolinenfrage bisher kein Moment geboten habe, woraus das zügellose Treiben der Madrider Tumultuanten erklärbar sei. Vergleichende Vorgänge seien aber nicht nach den ersten Eindrücken zu beurtheilen; es gebe Augenblicke, wo selbst eine fräftige Regierung, wie die preussische, Ausschreitungen, wie Brandstiftung, Sachbeschädigung, momentan nicht würde verhüten können. Hoffentlich werde, wenn nicht auf anderem Wege, doch jedenfalls durch gerichtliche Untersuchung festgestellt, was für Leute es waren und von welchen Impulsen dieselben geleitet, die jedes Mittel ergreifen, um zwischen Deutschland und Spanien Feindschaft zu stiften.“ Zu demselben Gegenstand wird der „Köln. Ztg.“ hochinteressant aus Berlin geschrieben: „Der Angriff des Madrider Böbelhaufens auf die deutsche Gesandtschaft mußte um so mehr überraschen, als anscheinend eine ruhigere Stimmung eingetreten und der Ausbruch der Volksleidenschaft in keiner Weise begründet gewesen sei. Die Hisung der deutschen Flagge auf der Insel Yap wäre eine vorläufige Maßregel, welche der endgültigen Regelung durchaus nicht vorgreife. Solche Fragen würden nicht durch Schiffscapitäne, aber auch nicht durch Böbelrevolten ausgeglichen, sondern durch die Regierungen. Deutschland werde durch den Madrider Volksaufstand um so weniger berührt, je weniger die spanische Regierung in der Lage sei, des Tumultes Herr zu werden.“ In vielen Zeitungen begegnet man der Ansicht, die Bewegung gegen Deutschland sei factisch mehr gegen die

jetzige spanische Regierung gerichtet und scheint dem König Alfons seinen Thron kosten zu sollen. Daß die Tumulte in Spanien meist von revolutionärer Seite angezettelt sind, gilt als sehr wahrscheinlich.

Δ (Deutscher Besitzstand auf den Karolinen.) Die neueste Nummer der „deutschen Colonialzeitung“ bringt Mittheilungen über den bisherigen deutschen Besitzstand auf den Karolinen, denen wir als für weitere Kreise von Interesse Folgendes entnehmen. Die deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft besitzt auf den Karolinen-Niederlassungen und Stationen auf Ulilong: Bonape, Futunor, Losap, Ruknor, Ramfir, Muthi, Yap, Belew; die Firma Henssheim & Cie. seit 1876 zwei Factorien mit eigenem Grundbesitz auf Bonape, neuerdings eine Factorie auf den nabeliegenden Antsinseln, außerdem noch Grundbesitz im Norden der Insel Bonape, Riti-Harbout. Die augenblicklich noch sehr schwache, aber entwicklungsfähige Gesamtproduktion der Karolinen wird auf 1300 Tonnen Kopa geschätzt, wovon 1000 Tonnen auf die beiden deutschen Firmen, 300 auf englische Firmen kommen. Die Haupt-Einfuhrartikel sind Baumwollstoffe, Tabak, Werkzeuge aller Art, Provisionen, Feuerwaffen und Braumwein. Diese Fabrikate werden den Eingeborenen im Austausch gegen Kopa (Cocosnuz) angeboten. Die Bevölkerung der Karolinen wird auf höchstens 25,000 Einwohner geschätzt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Zum Obshandel.) Bei der Pomologen-Versammlung in Hamburg im Jahre 1873 erklärte sich der Kaufmann Herr J. W. Schabert dort, Altenwallstraße 3, 11, dazu bereit, die Ausfuhr frischer deutschen Tafelobstes nach dem Auslande, vorzüglich nach England, zu organisiren. Genannter Herr hat in dankenswerther Weise dieses Versprechen dadurch erfüllt, daß er sich mit zwei sicheren englischen Firmen in Verbindung setzte, welche den provisorischen Verkauf deutschen Tafelobstes gegen eine Entschädigung von 5 pCt. übernommen haben. Die Expedition selbst übernimmt von Hamburg ab Herr Schabert, welcher auch jede weitere Auskunft, z. B. über zweckmäßige Verpackung, gern erteilen wird. Es ist dies ein Schritt vorwärts, welcher sicher zur Hebung des deutschen Obsthandes beizutragen geeignet ist und darum mit Freuden begrüßt zu werden verdient.

* (Internationale Schifffahrt, Verkehrs-, Handel- und Gewerbe-Anstaltung.) Eine internationale Schifffahrt-, Verkehrs-, Handel- und Gewerbe-Anstaltung wird im Jahre 1886 in Liverpool stattfinden und zwar unter dem hohen Protectorat Ihrer Majestät der Königin von England und dem Vortrage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Wales. Der Endzweck der Ausstellung ist sofort zu erkennen und ist deutlich dargelegt. Es soll dadurch die Geschichte und die Entwicklung des Reisens sowohl zu Lande wie zu Wasser und in der Luft veranschaulicht werden, und, als eng hiermit verbunden, sollen Muster- Gegenstände ausgestellt werden, um die Stufe der Fabrication und des Handels in der ganzen Welt zu zeigen, wo, Dank der modernen Wissenschaft, stets Mittel und Methoden erfunden und vervollkommen werden, um die Beförderung von Ort zu Ort zu erleichtern. In Folge dessen soll eine Sammlung von Schiffs-Modellen der Alt- und Neuzeit ausgestellt, sowie die Art und die Materialien ihres Baues, ihrer Maschinen und anderer Einrichtungen veranschaulicht werden; ferner findet man dort Boote jeder Gattung, Dock- und Hafen-Anlagen, Leuchtbäume, Rettungs-Apparate und alle anderen Gegenstände, welche mit Seereisen zusammenhängen. In der Abtheilung der Reisen zu Lande sollen Fuhrwerke, Kutschen und Wagen aller Länder und aller Zeiten ausgestellt werden; die Geschichte des Dampfes als Betriebskraft soll vollständig dargestellt, und Modelle und Muster technischer Vorrichtungen, sowohl englischen wie fremden Ursprungs, ausgestellt werden, wie solche zur Beförderung von Personen und Gütern in Anwendung kommen. In der Abtheilung für Handel und Fabrication werden Muster aller Einrichtungen und Producte ausgestellt, welche das Wachsathum und die Entwicklung der inländischen und fremden Industrie zeigen sollen. Diplome für Gold, Silber und Bronze-Medaillen, auch ehrenvolle Anerkennungen werden den Ausstellern auf Antrag der Jury erteilt werden. Die Jury wird ermächtigt sein, eine Anzahl Auszeichnungen zu erteilen, welche wie folgt vertheilt sind: 1) 500 Diplome für goldene Medaillen, 2) 1000 Diplome für silberne Medaillen, 3) 1500 Diplome für Bronze-Medaillen, 4) 2000 Diplome für ehrenvolle Anerkennungen. Für jede weitere Auskunft beliebe man sich (in deutscher Sprache) zu wenden an William Layton, Professor an der Antwerpener Handels-Schule, Haupt-Agent der Liverpooler 1886er Ausstellung für den Continent 21, Rue Van Straelen, Antwerpen (Belgien).!

Vermischtes.

— (Der Trouffeau der Prinzessin Hilba von Nassau) wird von Ida Barber in der „Nat.-Ztg.“ wie folgt beschrieben: „Für die Wiener Modedamen gab es inmitten der letzten Saison morte ein bedeutungsvolles Ereigniß. Sprach man auch nicht von neuen Hüten und Bändern, von englischen Costümen oder französischen Mantelets, so desto mehr von einem hochdeleganten Trouffeau, das im Maison G. & C. Epicer für Prinzessin Hilba von Nassau gefertigt worden und dort für wenig Auserwählte, die finanzielle Bildung genug besaßen, um zu den Stunden des Hauses zu zählen, sichtbar war. Die Damen der höchsten Aristokratie hatten sich eingefunden, um all' den auf langen Tischen aufgestellten Kostbarkeiten gebührende Würdigung angedeihen zu lassen. Man war der Ansicht, daß in Wien seit der Zeit, da man die Aussteuer für die Königin von Spanien fertigte, keinen gleichwerthigen Trouffeau gesehen worden. Die Reinenhäuser bildeten das Entzücken all' der Mütter heiraths-"

fähiger Töchter, die letzteren schwärmten wieder für die thaufrischen, wie von Feen Händen gefertigten Roben, die außerhalb jeder Mode stehend, sammt und sonderb als Modelle, die eine neue Geschmacksrichtung vertreten, angesehen werden konnten. Von fast überirdischer Schönheit war eine aus himmelblauem Sammet gefertigte Courtoise mit langer, faltenreicher, auf breiter Spitzen-Ballnase aufliegender Schleppe; über dem aus weichem Spitzenstoff in Gold gestickten, mit Goldschmuck gezierten Decolleté waren blaue Sammettheile zu einem griechischen Knoten geschlungen; rechts von diesem blaue, buntig gefaltete Drapés von Grèpe de Chine mit Goldschmuck durchsetzt, Coriagen mit goldgesticktem Tüll und Wiederholung der Knotengarnitur auf der Achsel. — Eine rosa Faille-Robe ist gleichfalls ein Unicum in ihrer Art. Mit gesticktem großblumigem Grèpe de Chine (weiß) und brodirten Alençons geziert, scheint sie wie aus Eban und Duft gewoben, leicht und doch elegant, apart, ohne gerade in Form oder Zusammensetzung auffallend zu sein. Die aus großen Quetschfalten von rosa Faille formirte Schleppe ist mit einem fächerartig ausfallenden Tulle von weichen, in großen Arabesken gestickten Grèpe de Chine bedeckt; der Rückansatz entspricht, vorn ein schräg auslaufendes Tablier von gesticktem Grèpe, hinwärts wohl 20 aufeinander fallende Volants aus Alençons, die sich voll vom rosa Untergrund abheben. Die Taille zeigt in der Mitte ein reich garnirtes Spitzen-Jabot, zu beiden Seiten desselben Achselbänder von rosa Noireband mit Sammetbordure; zum Kleide passend Mantelet von weißem Stoff aus gleichem Stoff. Der Manteau, halb anliegend, ist rings herum mit schweren rosa Chenille-Franzen und Perlen geziert, das kleine Capothütchen mit rosa Strassfedern, der Ruff mit Chenille und Federn. Vielen Beifall findet eine andere Robe aus schwerem Brocat Jardinier, deren Stoff, von seltener Pracht und Gebiegenheit, noch ehe er confectionirt worden, Aufsehen erregte. Was haben nun kunstfertige Hände aus ihm gemacht! In der That ein Feingebild, wie es ätherischer, bezaubernder nicht gedacht werden kann. Das Decolleté, aus je einem Streif Valenciennes und einem aus Gazeband mit Atlas-Bordüre bestehend, ist in dieser Zusammensetzung senkrecht drapirt, die Seitentheile zeigen dieselbe Composition von Spitzen und Gazeband in wagrechten Linien; rückwärts eine schwere Schleppe von geblühtem Brocat, deren eleganter Faltenwurf der Robe besondere Distinction verleiht. Die Taille ist wie der Rock theils aus Gazeband, theils aus Valenciennes gefertigt, vorn und rückwärts ein breites mit spitzem Gürt und Schleife abgegrenzt. Eine gediegene Eleganz vertritt ein aus grünem Sammet gefertigtes Costüm, dessen Decolleté eine einzige Hofsallie zeigt; rückwärts reich plissirter Rock ohne jeden Besatz, auf der Taille Manteau von perles artifizies; zu diesem Costüm ein anliegendes Mantelet mit weiten Ärmeln, längs des Außenrandes und vorn mit grünen Naturseiden garnirt. Entzückend schön ist in der Reihe der leichten Seidenroben eine aus hellrosa Faille gefertigte Besuchs-Toilette, deren einige Garnitur aus eingewebten Venis-Sammetstreifen besteht, die unten handbreit, nach oben sich abtufend, effectvoller als jeder aufgenähte Besatz wirken. Der Jupen, mit diesen Streifen garnirt, strahlt vorn fächerartig aus, rückwärts eine wie aus der Quetschfalte hervortretende Schärpe von abgemessenen Stoff, dazu Coriagen mit abgepöhten Sammetstreifen, kleines Capothütchen von lila Faille française mit Venis-Sammetbügel und gleichfarbigen Straußfedern. Unter den leichten Sommerroben fällt vortheilhaft ein Costüm aus Crème Pongis mit Voile deesse gemischt auf, dessen mit Säumchen abgenähter Rock von fächerartiger Linie drapirt ist; seitwärts große Rosetten von Noire-Band mit Sammetkante. Eine aus blaurothem Surrah à la Marguerite drapirte Robe ist mit rother Madeira-Stiderei auf blauem Fond garnirt, dazu Gilet mit überknüpftem Surrah-Fisch, das auf ein gesticktes Theil aufschlägt. Eine für festes champêtres bestimmte Robe aus Gaze und Rubens schien sehr effectvoll mit einer Polonnaisse aus Faille française geziert; die kurze Taille, ganz à l'Empire, mit breitem Gürt abschließend, war mit breitem Spitzen-Coguille garnirt, rechts und links Achselbänder von gestickter Faille française. Etliche weiße Roben, unter denen namentlich eine aus weißer Gaze-Stiderei mit Schopf, Taille und Schärpe aus weißem Moiré antique als besonders schön hervortrat, etliche schwarze, mit reichen Fais-Stidereien geziert. Roben, theils im Genre Henri deux, theils in Rococoform gehalten, entschieden, da sie ungemein complicirt, jeder Beschreibung. Das Reinen-Trouffeau der Prinzessin ist fast mit noch größerer Eleganz ausgestattet worden, als die verschiedenen Confections. Die Programme und Wappen, von ersten Kunststickerinnen des In- und Auslandes gefertigt, sind allein eine Schandwürdigkeit. Das feinste Linnen, wie Battist so durchsichtig, blüthenweiß und buntig, ist mit kostbaren Entzügen und Handstickereien garnirt. Die Negligés, Matinées, Säubchen und Camisols, zu Duzenden da aufgehäuft, mit farbigen Bändern durchzogen, werden als Wunderwerk des guten Geschmades angestammt. Man sieht viel Handarbeit, besonders trefflich ausgeführt à jour-Säume, die, in achtfachen Linien zwischen den Stidereien dahinflaunend, durch farbige seidene Unterlagen gehoben, sehr effectvoll wirken. Unter den vielen Duzenden von gleichartigen Gegenständen nie eine Wiederholung; bald sind die Spitzen senkrecht, wagrecht, schräg, bogenförmig gelegt, bald in Verbindung mit Madeira-Stiderei, mit Point lace, mit Fisch-, Hohl- oder russischer Stiderei. Krissen, Plumeaux, Dedons erscheinen oft durchweg aus gesticktem Spitzenrand, dessen einzelne Theile nur durch schmale Streifen feinerer Glasleinwand verbunden sind. Auch die Bänder hat ihre Mode, ihre, wie Viele meinen, Poésie und wenigstens wir gewöhnliche Alltagsmenschen eingedenk unserer mehr für den praktischen Bedarf gefertigten Leinwandgegenstände derartige Neuherungen für übertrieben halten, ein Blick auf solche einen fürstlichen Trouffeau lehrt uns, daß jenen düstigen, blüthenweißen, mit dem Aufgebote aller Kunst- und Handgeschicklichkeit gefertigten Gegenständen eine Rauberkrast innewohnt, die selbst entragten Modenfeinden den Roll der Bewunderung abtödtigt."

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Die Baumaterialien von einem entfernten Personen-
Anfuge, u. A. 6 starke Flaschenzüge, 6 Ketten von
21-25 Meter Länge, schmiedeeiserne Wellen, Schrauben etc.
mit einem Gesamtgewicht von 1388 Kilo Schmiede- und
304 Kilo Gußeisen, sowie hölzerne Lauffschienen, 4 größere
Doppelhähne mit Delfarbenanstrich u. s. w., sollen **Donnerstag**
den 17. September Vormittags 10 1/2 Uhr im Hofe
der unterzeichneten Anstalt öffentlich an den Meistbietenden
verkauft werden. **Königliche Wilhelms-Heilanstalt**
zu Wiesbaden.

Wohnungsverein der Wohnungsmiether.
Geschäftslocal: **Webergasse 51.** 6286

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft
Kauf- und Ueberfahrts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
Wilh. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Lang-
gasse 20; in Frankfurt a. M. bei C. H. Textor, Neue
Mainzerstrasse 22. (No. 390.) 91

Synagogen-Plätze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die
Feiertage Plätze an hier wohnende Fremde abgegeben
werden. Reflectanten wollen sich an den Castellan wenden.
Der Vorstand der israelit. Cultus-Gemeinde.
J. B.: Benedict Straus.

Synagogen-Plätze

für die Feiertage noch zu vergeben in der Synagoge
Friedrichstrasse 25. Näheres daselbst beim Castellan. 5770

Gratulationskarten
und
Wunschbogen
zum jüdischen Neujahr nur das Neueste in grösster
Auswahl zu den bekannten, realen Preisen.

M. Offenstadt,
1 Neugasse 1.

Das **Bankgeschäft** von **L. Jaskewitz**
befindet sich vom **6. September** ab
grosse Burgstrasse 8, 1 Stiege hoch. 6093

Curhaus Wiesbaden.

Das Depot von den vielfach gewünschten Photographien des
„Reimschen“ Curhausbildes in 4 verschiedenen Grössen
befindet sich in der Expedition der „**Rheinischen Bäder-**
Zeitung“, **6 Kerostrasse 6,** und werden Bestellungen darauf
zu gleichen Bedingungen wie in den hiesigen Buchhandlungen
baselbst entgegengenommen. 5567

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an,
Seegras-Matratzen von 10 Mt. an, **Sprungrahmen**
von 20 Mt. an, **Strohsäcke** von 6 Mt. an (in allen Breiten
vorrätig) zu haben **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 4506

Neuheiten

für die **Herbst-Saison** in

Passementerien,
Tressen, Gallons,
Federbesätzen,
seidenen
und
wollenen
Spitzen.

in
Tüllen,
Bändern,
Schärpen,
Rüschen, Knöpfen,
Schliessen, Schnallen,
Ornamenten, Sattelstücken,
Grellots, Marabouts,
Kurzwaaren.

Webergasse 4, **SAL. BACHARACH,** neben „Hotel Zais“.

5291

Ich ersuche alle Abonnenten, von dem **Wilhelm Bingel**
keine Lieferung von Zeitschriften auf meine Rechnung mehr
anzunehmen, da ich denselben nicht mehr im Geschäft habe; bitte
auch keine Zahlungen mehr an ihn zu leisten.
6160 M. Schaaf, Buch- u. Bilderhandlung, Karlstrasse 38.

Glacé-Handschuhe
für **Damen und Herren,**
feinstes Ziegenleder, tadelloß,
früher **Mk. 3 und 3.50,**
Jetzt durchweg Mk. 1.50,
soweit der Vorrath reicht.
Geschw. Brichta,
4931 **8 Webergasse 8.**

Ausstellungs-Loose à 1 Mt.
11 Loose 10 Mt., sehr günstig, da alle Einnahme für
Gewinne. **General-Debit de Fallois, Langgasse 20.** 4751

M. Auerbach,
WIESBADEN,
Delaspéestrasse 1,
nahe der Wilhelmstrasse,
beehrt sich den Empfang sämtlicher **neuen**
Winter-Stoffe zur Anfertigung von **Herren-**
Garderobe nach Maass hiermit anzuzeigen.
Die Firma liefert die feinsten Arbeiten in tadel-
loser Ausführung und ist bekannt durch gediegene
Waare und sehr billige Preise. 6035

Wegzugshalber ist ein **Pianino** billig zu ver-
kaufen **Saalgasse 32, II.** 5445

Dr. med. Emil Pfeiffer 5385
 wohnt jetzt
Friedrichstrasse 4.

= Unterröcke =

in Baumwolle von **Mr. 1.25** anfangend,
 in Shirting mit Stickerei von **Mr. 1.50** anfangend,
 in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mr. 2.—**
 anfangend,
 in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von **Mr. 3.—**
 anfangend,
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Simon Meyer,

1236 17 Langgasse 17.

Wir bringen die Annahme von

Buchstaben-Stickerei

in jeder Art, einfach, bis zur elegantesten Ausführung, sowie
 ganzer Ausstattungen, in empfehlende Erinnerung.
 Auch können junge Mädchen gründlich die **Weißstickerei**
 erlernen. Nähere Auskunft hierüber bei

Geschw. Lippert, Tapissiererei,
 5318 Taunusstraße 23.

Grösstes Musikalien-Leih-Institut

VON

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.

50,000 Nummern.

Wir laden hiermit ergebenst das gesammte
 musikalische Publikum von Wiesbaden zum **Abonne-
 ment** ein. Unser **Leih-Institut** bietet die denk-
 bar grösste Auswahl von **Gesangs- und Instru-
 mental-Werken** eines jeden Genres und sind wir
 stets bestrebt, durch Beschaffung von **Novitäten etc.**
 dasselbe zu bereichern. 292

Abonnements-Bedingungen gratis und franco.

Geschäfts-Gröfßnung.

Am 1. September d. J. eröffnete ich **Langgasse 6** ein
Blumengeschäft.

Indem ich mich mit allen in obiges Fach einschlagenden
 Artikeln dem geehrten Publikum auf's Beste empfehle, wird
 es mein Bestreben sein, durch solide Preise und beste Aus-
 führung mir die Zufriedenheit einer geehrten Kundschaft zu er-
 werben. 6087

J. O. Kirchmair,

Kunst- und Handelsgärtner.

Für Schuhmacher!

Wegen Umzug Ausverkauf sämtlicher **Leber- und Schuh-
 macher-Artikel** zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll **P. H. Marx,** Reugasse 17.

NB. Mache besonders aufmerksam auf eine Parthie zurück-
 gesetzter Schäften etc. 5527

Hanf-Couverts

mit Firmendruck
 1000 Stck. von 1.75 M. an, liefert
Georg Wolff, Schönebeck a/E.
 Muster gratis und franco. (H. 5978)

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher,
 ferner **Kupferstiche**, Bilder, Handzeichnungen und über-
 haupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden
 stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,
 alte Colonnade 18.

115

Umsonst

Anweisung zur Rettung von Trunk-
 sucht ohne Wissen. W. Falkenberg in
 Reinickendorf, Provinzialstr. 22. 5302

Trunksucht

heile mit u. ohne Will. d. Leidenden
 durch mein altbewährtes Mittel u. sende
 gerich. gepr. u. eidl. erhärtete Zeug-
 nisse. gratis zu. Droguist A. Vollmann, Berlin N., Kesselstr. 38. 5284

Beste
 Arbeit.

Kochherde

in allen Gröfßen, unter jeder Garantie empfiehlt

H. Saueressig,

Herdfabrik & Bauflosserei, Schwalbacherstraße 73. 6103

Das Möbellager von H. Markloff.

15 Mauergasse 15.

unterhält stets **großes Lager** aller Sorten **Polster- und
 Kastenmöbel**, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und
 empfiehlt als besonders preiswürdig eine große Anzahl **Kleider-
 Bücher- und Spiegelschränke**, **Kommoden**, **Waschkommoden** und
Nachtschränken mit und ohne **Marmorplatten**, **nußb. franz.**
vollständige Betten, gewöhnliche **lackirte Bettstellen**, einzelne
Bettstellen, **Prungrahmen**, **Koffhaas- und Seegrasmatrassen**,
Deckbetten, **Plumeaux und Kissen**, **vollständige Garnituren** in
Plüsch, einzelne **Sophas**, **Sessel**, **Chaises-longues**, **ovale**, **viereckige**
und Ausziehtische, **Verticows**, **Buffets**, **Secretäre**, **Spiegel** in
Gold- und Holzrahmen in den verschiedensten Gröfßen, **Console**,
Stühle, **Schreibtische**, **Schreibbureau**, **Gallerien**, eine elegante
schwarze Salon-Einrichtung, eine **eigene Wohnzimmer-Einrichtung**
 mit **Grundschmuckereien**, zwei **nußb. Wohnzimmer**, eine **nußb. matt**
 und **blanke u. zwei nußb. polirte Schlafzimmer-Einrichtungen** etc.

5812

15 Mauergasse 15.

Nassauische feine Steinzeuge.

Ein reiches Musterlager der berühmten geworbenen **heimath-
 lichen Erzeugnisse** befindet sich

Goldgasse 5.

Steinerne altdeutsche Trink- und Bier-Gefäße stets
 vorrätig. **Heinr. Merte.** 12866

Zum Einmachen empfehle billigst

Einmacheständer, **Steintöpfe**,
Geléebecher, **Zuckerhasen**,
Conservegläser mit Verschluss.

Ludw. Holfeld,

vorm. **O. Beisiegel,**

4475 Glas- und Porzellan-Waaren, **Kirchgasse 42.**

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut er-
 haltene **Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Culmbacher Exportbier,

analytisch bei der Königl. Sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank
im **Restaurant Zinserling,**
Wiesbaden. 5650

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,
ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pomeranzen, Angelika u.
¼ Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,
3 Geisbergstraße 3.
L. Schild,
3 Langgasse 3.
Niederlage bei 19

Limnaden-Pulver

pro Pfund Mk. 1,60

empfiehlt **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**
¼ Pfd. gibt 12 große Gläser höchst wohlgeschmeckender Limonade.

H. J. Viehoveer,
Hoflieferant, 23 Marktstraße 23,
empfiehlt

frischen Wald-Erdbeersaft
per Pfund 1 Mk.

Johannisbeersaft
per Pfund 80 Pfg.

Kirschsaft
per Pfund 80 Pfg.

Fnst. Gebirgs-Himbeersaft
per Pfund 80 Pfg.

3552 **Garantie für volle Reinheit!**

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu 12, 18, 24 und 28 Pfg. In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.

3599 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Wöchentlich zweimal frische Füllung natürl. **Nieder-**
Selterser Mineral-Wasser vom
kleinsten bis größten Quantum franco ins Haus zum billigsten
Preis **Faulbrunnstraße 6.** 17461

Süßer Apfelwein.

Restaurant Rieser,

6139

3 Geisbergstraße 3.

Frau Schmidt Wwe., Schachtstraße 18.

Süßer Apfelwein, bürgerliches Essen, reinliches,
billiges Logis. 6145

Gutes **Flaschenbier** liefert frei ins Haus die große
Flasche 20 Pfennig, die kleine 10 Pfennig
6133 **Josef Paperlan, 20 Feldstraße 20.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Oranien-**
straße 2 ein Geschäft in **Butter, Eier, frischen und**
eingemachten Gemüse, Obst und Blumen eröffnet
habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte um geneigten
Zuspruch. **Fr. König, Oranienstraße 2.** 4665

Saide-Scheiben-Honig,

Pfund 80 Pf., zweite Waare 55 Pf., Lechhonig 50 Pf., Seim-
(Speise-) Honig Pfund 40 Pf., Futterhonig Pfund 40 Pf.,
Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes
nehme umgehend franco zurück.

Soltan (Lüneburger Saide). (A 67/9 A.)
46 **E. Dransfeld's Zuckereien.**

Ia Bienenhonig

3459

in neuer, körniger Waare, garantiert rein,
per Pfund 50 Pfennig,

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Billigster und bester Bezug

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Zur Ueberzeugung empfehle einen Probeversuch.
Wiederverkäufern und grösseren Consumenten **Rabatt.** 15726

Für die Feiertage

empfehle
alle Sorten
Geflügel



zu den billigsten Preisen. **Leopold Herz,**
6171 Ecke des Michelsbergs und der Hochstraße.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Achten **Rheinsalm** 2 Mk.,
Turbot, Soles, Zander, Schollen, lebende Rhein-
hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Barsche, sowie
ganz frische **Egmonder Schellfische, Oderkrebse**
in allen Größen.

G. Krentzlin,
5937 **Königl. Hoflieferant.**

Gute, reife **Einnachzwetschen,** sowie **Mirabellen**
frisch vom Baum zu haben **Schulgasse 7.** 6186

Grosser Ausverkauf.

Um vor Eintreffen der Winter-Waaren mein Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel zum Einkaufspreise und theilweise noch unter demselben:

Herren- und Damen-Kragen,
do. Manschetten,
Knaben- und Mädchen-
Kragen,
Schürzen, Schleifen,
Spitzenbarben, Mäuschen.

Garnirte Damen- und
Kinderhüte,
Promenadenhüte,
Strohhüte,
Hutstoffe.

Sommer-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Stoffhüte,
Schoner und Dedden,
gehäkelt und in Tüll.

Eine Parthie Regenschirme.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Tricot-Tailen

das **Neueste** nur in den **besten Qualitäten**
empfehle in **grösster Auswahl** zu **reellen**
Preisen.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Crème-Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen und in Cremefarbe wie neu hergestellt. Zahlreiche Empfehlungen, sowie Muster zur gefälligen Ansicht.

5338

Chr. Gerhard, Tapezирer,
Schwalbacherstraße 37.

Gänzlicher Ausverkauf

der zur Jung'schen Concursmasse gehörigen Waaren, als: Fertige Damenhüte, Façons, Bänder, Sammt u. s. w. Der Verkauf findet im Laden große Burgstraße 16 statt und endigt am 1. October c.

260

Der Concurs-Verwalter.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von H. Denoël, kl. Burgstrasse 1

zeigt hiermit den Empfang aller neuen Modelle für die Winter-Saison an. Hüte werden zum Façonniren und Färben angenommen und schnell besorgt.

5311

Costüme und Mäntel,

sowie alle Reparaturen und Modernisiren werden unter Garantie nach Maass angefertigt Römerberg 1, 1 Stiege. Dasselbst sind mehrere Regen-, Promenade- und Kindermäntel billig zu verkaufen.

6142

Betragene Herren- u. Damenkleider, Möbel u. werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 13.

5387

== Nach beendeter Renovation ==
 meines **Détail-Geschäfts-Locals**

7 Webergasse 7

habe ich bedeutende Vorräthe in

neuesten Spitzen, Seide, Wolle, Baumwolle, schwarz, weiss und couleurt,
 „ **Rüschen,** circa **1000 Dessins,**
 „ **Passementerieen,** schwarz und couleurt, in Jet und matt,
 „ **Agraffes,** { originellste Sujets,
 „ **Knöpfen,** {
 „ **Galons, Tressen,**
 „ **Federbesätzen, Marabouts,**
 „ **Echarpes, Fichus, Cravattes, Jabots,**

sowie eine Menge **kleine reizende Neuheiten,** zu Geschenken geeignet,
 zum **Ausverkauf** gestellt.

Die Preise dieser Waaren habe ich **derart billig** angesetzt, dass
jede Dame diese **ausserordentlich günstige**
Gelegenheit zu Einkäufen benützen sollte.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

6112

Alle in mein Fach einschlagenden **Tapeziren- und Polsterarbeiten** werden bei reeller und billiger Bedienung besorgt von **Fritz Semmler**, Frankenstraße 5. Bestellungen werden entgegengenommen bei Jacob Hecker, Emserstraße 36. 5758

Julius Baumann, Kirchgasse No. 22, empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel unter Garantie. **Monatliche Abschlagszahlung.** 1451

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigt bei Parthien zu Engrospreisen **Abels-Meurer**, 9 Goldgasse 9. 3594

Habana-Ausschuss-Cigarren,

hochfein, wieder eingetroffen. **Carl Götz**, Webergasse 22. 5338

Das anerkannt vorzügliche

Hausener Korn-Brod

ist täglich frisch zu haben bei 5925 **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Neue

Teltower Rübchen.

6089 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Eier, schöne, frische Eier

in beliebigen Quantums stets billigt

2265 **I Schwalbacher**, 1, Eßladen.

Neues Sauerfrant

per Pfund 12 Pfg., neue Voll-Häringe, frische Goth. Cervelatwurst, Kaiser-Linsen, neue Grüntern, sowie stets frisch gebrannten Kaffee aus eigener Brennerei von 90 Pfg. an per Pfund unter Garantie für kräftigen, feinen und reinen Geschmack empfiehlt 6031 **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Nechte Kieler Büchlinge

4373 jeden Tag frisch bei **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Garzäse zu haben Ecke der Bleich- und Heleneustr. 2. 5959

Neues Sauerfrant per Pfund 15 Pfg., sowie verschiedene Sorten bessere Speisefartoffeln und Zwiebeln per Centner 4 Mk. zu haben bei **Chr. Diels**, Mehrgasse 37. 6209

Soeben eingetroffen:

5606 **Universalfutter** für Insectenvögel, Mohnmehl, Reis, ungeschält, Cayenne-Pfeffer, ächte Qualität, bei

Johann Georg Mollath,

Samenhandlung, Marktstraße 26.

Specialität: Bühner-, Tauben- und Vogelfutter.

Mirabellen p. 100 St. 8 Pfg. a. h. Sommerstraße 8. 6210

Mirabellen per 100 Stück 15 Pfg., **Reineclanden** per 100 Stück 30 und 35 Pfg., täglich frisch gepflückt, zu haben **Biebricherstraße 17.** 6024

Legebirnen per Kumpf 25 Pfg., gepflückte Birnen per Kumpf 30 Pfg., sowie alle anderen Sorten Obst billig zu haben **Ellenbogengasse 14 im Gemüßladen.** 6100

In Biebrich

werden mehrere Centner **Bestebirnen** abgegeben. Näheres **Gastelerweg 4.** 6185

Bestebirnen zu haben **Hellmundstraße 35, Seitenb.** 5628

Passend für Brautleute.

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, sowie ein **Spiegelschrank**, Alles in Nußbaumholz gearbeitet, und ein **Auszichtisch** in Eichenholz zu verkaufen **Röderstraße 16.** 6012

Camphor
Naphtalin
Patschoulikraut
Mottenpapier

zum Vertilgen
der
Motten

empfehlte **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 2323

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16869

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten** werden gezahlt 52 Webergasse 52. 6009

Am besten zahlt getragene **Herren- und Damenkleider** **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4. 5395

Billig zu verkaufen ein **Anzug (Sacro)** **Römerberg 1, 1 Stiege hoch.** 6141

Ein fast neues, vorzügliches **Pianino**, wenig gespielt, von **G. Schwichten** in Berlin, ist billig zu verkaufen **Marktstraße 27, 1. Stock.** 6082

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 15472

Ein wenig geb. **Backensessel** mit Verlängerung, verstellbar zu **Chaise-longue**, für Kranke passend, h. zu verk. **Wilderstr. 29, P.** 5637

Eine **Kommode**, polirt, 4schubl., 1 **Sopha**, 1 runder **Tisch**, polirt, billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenb.** 4028

Billig. **Deckbetten** von 15 Mk., **Kissen** 6 Mk. zu verkaufen **Häfnergasse 4.** 3329

Neue Deckbetten à 16 Mk., **Kissen** à 6 Mk. stets vorrätig bei **H. Gassmann**, **Ellenbogengasse 6.** Gute **Federn** werden auch pfundweise abgegeben. 6063

Seegrasmatrasen 10 Mk., dreitheilig 14 Mk., **Stroh-säcke** 6 Mk. stets zu haben bei **Hch. Gassmann**, **Ellenbogengasse 6.** 5107

Nerostraße 16 sind 1thürige lackirte und weiße **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4905

Ein gebrauchter **Mehger- oder Milchwagen** zu verkaufen **Moritzstraße 9.** 16897

Ein neues **Baumzeug** billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 18 in der Wirthschaft.** 6196

Eine **Klavierkiste** und eine **Stafellei** billig zu verkaufen **Emserstraße 22, Parterre.** 6088

Lünderlatten in allen gangbaren Dimensionen auf Lager.

6211 **Holzhandlung von Frank** (Ludwigs-Bahnhof).

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen 240 **8 Kriedrichstraße 8.**

Wegen Bauveränderung ist ein **Glasabschluß** nebst Oberlicht und Rahmen, eine 2flügelige **Hausthüre** mit Sandsteinbekleidung, 3 **Treppensteine**, sowie ein schöner **Mantel- u. Säulenofen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 3035

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind **Hobelbänke** und **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen **Mauergasse 23.** 6113

Wegen Aufgabe des Geschäfts eine vollständige **Schloß- und Installations-Einrichtung** zu verk. **N. Eyed.** 6049

Lohnender Verdienst.

In allen Städten werden Agenten gesucht für den Verkauf von rohem und gebranntem Kaffee an Private. Offerten mit Referenzen unter **Z. E. 22** in der Exped. erbeten. 6136

Zum Desinficiren:

**Carbolsäure,
Carbollsöl,
Carbolspulver,
Chlorkalk,
Eisenvitriol** 3457

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Möbel-Transport

5037

mit Möbelwagen und Rolle in Stadt und über Land
Heinrich Petri, Kirchgasse, „Storchneß“.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 15486

Immobilien, Capitalien etc.

Verrentable Objecte, Hotels, Villen, Geschäftshäuser zu verkaufen oder größere Logis preiswürdig zu vermieten hat, beliebe solche sofort anzumelden im „Central-Ankaufs-Bureau der Rh. B.-Rtg.“, 6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. Hypotheken-Vermittlung. 5568

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 17115

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 15454

Villa mit schönem Garten für 38,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Einsehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags oder Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4492

Elegantes Haus, dreistöckig, in feiner Lage, mit schön angelegtem Hintergarten für 58,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. R. Adelsheidstraße 48, Part. 4608

Villa mit Stallung, schönem Park billig zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, frez., schöne Lage, billiger Preis.

Wegen Verkauf oder Miete genaue Angaben bei mir.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post. 249

Herrschchaftshaus in feinsten Lage mit Vor- und Hintergarten, welches freie Wohnung rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Haus im oberen Stadttheile mit 3—4000 Mk. Anzahlung (rentirt 65,000 Mk.) zu verkaufen. Für Waschküche wegen Garten sehr geeignet. Näheres kostenfrei durch

L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St. rechts. 6215

Villa Nerothal 10 (neu erbaut) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Stock. 873

Villen und Etagen in jeder Größe per October zu vermieten durch **G. Mahr, gr. Burgstraße 14.** 283

Villa, gleich beim Turm, mit allem Comfort, schönem Garten für 80,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 283

Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 3535

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post.**

Villa in Siebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Mühle bei Wiesbaden, billiger Preis, coul. Bedingungen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, Näheres. 249

Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 3795

Eine gut eingerichtete Restauration in guter Lage ist mit Inventar zu vermieten resp. mit Inventar zu verkaufen. Offerten unter **R. F. No. 30** an die Exped. erbeten. 5832

Eine Wirtschaft in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 6094

Bäckerei

mit Inventar, seit Jahren betrieben, zu vermieten event. kann das in bestem Zustande befindliche Haus günstig verkauft werden. Näh. Exped. 4658

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf 10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Anzahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-Provision beträgt 1/2 %.

Oberländer & Co., Langgasse 8.

3000 Mk. auf sehr gute Nachhypothek gesucht. R. Exp. 6117

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

8000 Mk., 14,000 Mk. à 5% und 40,000 Mk. à 4 1/2 % als gute erste Hypothek und 12,000 Mk. als zweite gute Hypothek gesucht. Alles Nähere Röderstraße 41, 1 St. rechts. 5377

Es wird eine Hypothek (zweite) von 30—36,000 Mk. gesucht. Anlage vollständig sicher. Zinsen 5%.

Angebote unter **S. K.** in der Exped. niederzulegen. 5750

Der Herr Professor.*

Novelle von B. von Hirschfeld.

„Gerettet! Gerettet!“ Herrliches Wort, dessen tiefinnerste Bedeutung Vergessenen von dem gequälten Herzen nimmt, dessen Sinn die längst erstorben geglaubte Hoffnung wieder neu auf-flammen läßt! „Gerettet! darf man es glauben, ist es nicht toll-kühn, nach den unsagbar trüben Stunden der Angst und Sorge dem Glücksgefühl den Eingang in's Herz zu öffnen?“

Sprach es das Mutterherz tief drinnen, dankersüß in der Brust — sprachen es die leuchtenden Augen, oder drangen die Worte wirklich von den bebenden Lippen der würdigen Frau? War es verständlich, was in abgerissenen Worten, von Thränen unterbrochen, den Weg suchte zu Dem, der ihrem Kinde, der einzigen Tochter, das theure, junge Leben wiedergegeben, der in langen, sorgenvollen Wochen mit allen nur denkbaren Mitteln gegen den nahenden Tod gekämpft hatte, und der erst heut, nach langer, banger Zeit das erlösende Wort gesprochen hatte: „Gerettet!“

* Nachdruck verboten.

„Der Himmel hat die Wissenschaft gesegnet,“ hatte er mit milder Stimme hinzugefügt. —

„Der Himmel sei gelobt und Ihnen sei gedankt,“ hatte die dankerfüllte Mutter mit bebenden Lippen gesprochen, und tief neigte sie sich auf die hülfereichen Hände des Arztes, der sie fast erschreckt zurückzog.

„Elinor, danke auch Du ihm, Deinem Retter“ — und sanft zog sie ihn zum Lager des Mädchens. —

Hochauf schoß die Gluth in das vorher so bleiche Antlitz der Genesenden, wie verlegen wandte sie sich ab, dann aber, einer plötzlichen Regung nachgebend, ergriff auch sie die dargereichte Rechte des Professors und drückte einen heißen, schnellen Kuß darauf. Ihre Augen leuchteten, ihre Lippen bebten, aber sie sprach kein Wort, auch der Professor, der sonst so gewandte Mann, war still geworden. „O die schönen Blumen,“ sagte er endlich, „das sind wohl alles Liebesgaben für Fräulein Elinor?“

„Gewiß, so ist’s,“ bekräftigte die Mutter — „sieh nur, Ely, diesen Strauß herrlicher Rosen hat Assessor Leo für Dich abgegeben — der Sohn unseres Hauswirthes,“ fügte sie erklärend hinzu, „mit dem Ely im Winter im Tanzkränzchen zusammentraf, und diesen blühenden Goldblat hat Dir Lucie gebracht.“

Freundlich lächelnd sog Ely den Duft ein. „Bitte, Mama,“ sagte sie mit noch matter Stimme, „stell’ Alles dort an’s Fenster.“

„Willst Du nicht eine Rose, mein Liebling?“

„Nein, Mama, der Duft ist mir zu streng.“

„Dann werden wohl auch meine Weilchen keine Gnade finden, mein Fräulein,“ meinte der Professor, der ein wohl verhältliches Päckchen vom Tische nahm und es von der Hülle befreite.

„Ach, Weilchen!“ rief Elinor mit blühenden Augen, „Weilchen, das ist ja ganz etwas Anderes — o ich danke, ich danke“ — begierig sog sie den Duft in sich ein, leise küßten dabei die zarten Lippen die heißen Frühlingskinder.

Ruhe und Schonung hatte dann der so liebevoll blickende Professor noch geboten; freundlich hatte er dem Mädchen zugenickt und dann leise mit der Mutter das Zimmer verlassen.

Fast unbeweglich, die braunen Augen sinnend in’s Leere gerichtet, in den eng gefalteten Händen die Weilchen haltend, schmiegte sich Elinor in die Kissen. Welch ein Zauber lag auf dem bleichen, süßen MädchenGesicht, war’s der Abglanz der Herzensfreude, wieder da zu sein inmitten der Lebenden und der Gesunden, oder bewegte ein anderes Gefühl ihr junges Herz? Es war über sie gekommen mit unendlicher Gewalt, ja die Liebe war es, die erste, reine, jungfräuliche Liebe, die sich in den schweren, trüben Wochen in ihre Brust eingeschlichen hatte, die täglich fester und tiefer sich eingrub zu dem weit älteren Manne, dessen treue, ärztliche Fürsorge unermüdet blieb, und dessen Zuspruch allein die bösen Fieberträume bannte, er, zu dem sie auf sah wie zu einem Erlöser, wie zu einem Heiligen. „Dankbar soll ich ihm sein, gebot mir die Mutter, mein ganzes Sein gehört ja ihm, ihm allein!“ flüsterte sie. Immer wieder und wieder sog sie nun den Duft der Weilchen ein, sie kamen ja von ihm, er hatte sie für sie allein gebracht.

Müde, den Kopf zur Seite geneigt, tief schlummernd, aber fest in der Rechten die Weilchen haltend, so fand sie die Mutter nach einem Weilchen.

Das elegante Coupé durchsaute unterdessen die Straßen; der Kutscher hatte den Befehl erhalten, weit hinaus in den Park zu fahren. Wollte der Herr Professor vielleicht mit seinen Gedanken allein sein? Anfangs hatte er das Wagenfenster aufgezogen, gleichsam, als wolle er unbelauscht bleiben, dann wieder riß er es mit stürmischer Hast herab und sog die erquickende Frühlingsluft ein.

Ein sonderbarer Glanz glitt dabei über sein männlich schönes Gesicht, es mußte wohl die Freude sein, wieder ein junges Menschenleben dem Tode abgerungen zu haben.

Plötzlich zog er den Handschuh von seiner Rechten. Ja war denn so etwas Besonderes an seiner Hand, daß er sie so starr anschaute, dann gleichsam lieblos mit der anderen darüber fuhr und endlich — es war kein Irrthum — sie seinem prägenden Auge, nein, seinem bärtigen Munde ganz nahe brachte; doch schnell nahm sein Antlitz einen ärgerlichen Ausdruck an. „Alter Knabe,“ schalt er sich, „was kommst Du auf so thörichte Ideen, willst Du Dich vielleicht jetzt noch lächerlich machen, wo sind Deine Gelüb-

nisse und Deine Vorsätze? Weggewischt durch ein Paar lieblichen Rehaugen, der mit Kindes Zuversicht an Deinem Antlitz hängen, zerstört durch Mädchenphantasieen, in denen allerdings oft genug Dein Name erschienen. Diese Mädchenblume ist nicht für Dich gewachsen — weg mit den Gedanken — an die Arbeit, an die Pflicht.“

Sonderbar blieb es aber doch, wie er oftmals seine Rechte lieblos streichelte, er wußte es wohl selbst kaum, daß er’s that. Spät war er endlich nach Hause gekommen, die alte Christine hatte diesmal lange mit dem Essen warten müssen.

„Was nur unserem Professor seit einiger Zeit sein mag?“ sagte sie Abends zu Stephan, dem langjährigen Kutscher, der ebenso wie sie mit rührender Treue an dem Herrn hing, „immer in Gedanken ist er und spricht manchmal vor sich hin; heute Mittag hat er’s Speisen ganz vergessen und wie er dann dabei saß, Stephan, Sie mögen’s glauben oder nicht, das ganze Büchsen hat er sich in die Suppe gestreut.“

„Wenn nur der Herr Professor nicht krank sind,“ meinte Stephan bedächtig, „ich mußte ihn ja heut so weit heraus fahren aus der Stadt, da kam er mir auch ganz komisch vor.“

„Ja, nein Stephan, krank ist er nicht, ich fragte ihn ja selbst dannach, da wurde er ganz lustig und meinte, so gesund sei er lange nicht gewesen, und dann Stephan, die fünf Hammeltrippchen, die ich ihm vorsetzte, die hat er sämmtlich aufgepußt, na, er mag es ja wohl in Gedanken gethan haben, — aber ich meine — wenn Einer krank ist —“

„Christine, ich hab’s,“ rief der alte Stephan und sein gutes, rothes Gesicht nahm einen entsetzten Ausdruck an — „Christine, wenn er nur nicht — nur nicht verliebt ist!“

„Barmherziger Himmel!“ schrie die Alte auf, und ein schöner Glassteller, der sie eben blank rieb, lag in Scherben am Boden.

„Verliebt,“ zitterte sie, — „ach Gott, Stephan, wie er mich erschreckt hat, unser guter alter Herr,“ — noch immer zitternd nahm sie die Scherben zusammen.

„Alt soll unser Herr sein, Christine? In den schönsten Mannesjahren ist er ja, nach dem hat schon manches Fräulein sich die Augen ausgelesen und manche Mutter Pläne gemacht, aber Alles vergebens. Seit der alten Liebesgeschichte, damals als er noch Student war, da hatte er die Weiber ganz abgeschworen — aber nun weiß der Himmel, immer das stundenlange Halten bei Justizraths . . .“

„Aber das Fräulein war doch so krank!“

„Ja, krank sein und krank sein, hat Alles einen Unterschied, ich hab’s ihm vom Gesicht abgelesen, wie ihm zu Muth war, na und heut die Weilchen —“

„Weilchen, Stephan, unser Herr?“

„Ja, ja, ja,“ bestätigte der alte Bursch, „die nahm er hinein in’s Haus und dann blieb er und blieb, na unsereins ist doch auch nicht ganz blind und kennt so was — passen Sie auf, Christine, passen Sie auf, wir erleben was.“

Der alte, treue Stephan, er hatte Recht gehabt. Was half alles Gräßeln, Ueberlügen und Prüfen, alles Denken und Sorgen; es kam ein Tag, an dem sein vergötterter Herr wieder mit einem duftenden Strauß, — diesmal waren es Maiblumen, — in das Haus trat, wo er sehnüchlich von der wieder frisch aufgeblühten Elinor erwartet wurde.

Und dann kam ein Tag, an dem er seinen Pferden den besten Staat anlegte, den neu polirten Wagen herauszog und sein herrliches Gesicht in die wichtigsten Falten legte, ein Tag, der der herrlichste war im Leben des in Liebe vereinten Paares; und während er da vor dem Kirchenportale wie in Erz gegossen auf seinem Sitze thronte, ertönten im Innern des Gotteshauses weihervolle Gesänge und innige Gebete drangen aus treuen Elternherzen, aus dem warmen Herzen des reifen Mannes, der dem zarten Kinde an seiner Seite Schutz und Halt sein wollte, aus der Seele dieses lieblichen Mädchens, die mit gläubiger Zuversicht glückselig zu der hohen Gestalt an ihrer Seite aufschaute, zu ihm, der sie dem Leben wiedergegeben hatte und der ihr dies Leben erst kostbar machen wollte durch seine beglückende Liebe. — Nicht am Feiler, ganz nahe bei den Hochzeitsgästen, saß aber im Sonntagsstaate die alte treue Christine; mit bebender Stimme sang sie den Choral mit und betete für das Glück der Neuemählten, ganz besonders innig aber für ihren Herrn Professor. —

Bekanntmachung.

Das Anfahren von 910 Cbm. Basaltsteinen vom Bahnhof Wiesbaden nach der Straßenstrecke zwischen Wiesbaden und Schöckelhäuschen soll

Samstag den 12. September l. J.

Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Mindestfordernden verbunden werden.

Versteigerte Offerten sind bis zum Termine auf meiner Amtsstube einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Ansicht aufgelegt sind.

Wiesbaden, 5. September 1885. Der Landesbau-Inspector. Fischer.

Frau Rendant Meyer,

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause in ganzen Curfen und einzelnen Stunden nach 14jähriger practisch geübter Methode! 10371

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

Flaschen-Wein-Verkauf.

Rheingauer, reiner Naturwein 1883er per Flasche 65 Pfg. Bei Zurückgabe der Flasche werden 10 Pfg. dafür vergütet. Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben.

Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3458

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut und billig besorgt. Näheres Nerothal 9, Parterre. 4714

Wellerstraße 14 sind Mirabellen und Reineclauden zum billigsten Preis zu haben. 6137

Unterricht.

Zur Theilnahme an einem engl. Course werden junge Damen aus feinen Familien gesucht. 5 Mk. pro Monat, 2 Stunden wöchentlich. Näh. Exped. 6158

Cand. phil., im Unterrichten erfahren, ertheilt Privatstunden. Ge. Offerten unter F. F. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6116

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

Ein stud. phil. ertheilt Privatstunden. N. Exp. 5129

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 21095

Eine Engländerin, erfahrene Lehrerin, gibt englischen und deutschen Unterricht zu mäßigem Preise. Noch einige Teilnehmerinnen an englischer Conversationsstunde gesucht. Näh. Neubauerstraße 3, Parterre (Dambachthal). 4020

Eine Engländerin gibt Unterricht im Englischen. N. E. 514

Preparation for Examinations in England. **J. Abbott, Cantab., B. A. in Double Honours, 10 Gartenstrasse. Two juniors can join two others at a lady's house.** 6095

Eine gutempfohlene Klavier-Lehrerin ertheilt gründlichen Unterricht. Näh. Exped. 503

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Lehrerin, welche die besten Zeugnisse besitzt, zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter B. D. 3 an die Exped. erbeten. 5711

Gründlichen Musik-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Emserstraße 77. 5261

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

4256

Eine tüchtige Arbeiterin mit guten Referenzen sucht sofort Stelle. Offerten K. K. 201 postlagernd Wiesbaden.

Eine Zuschneiderin,

perfect im Zuschneiden und Anprobiren von Costümen, wünscht in einem größeren Geschäft Placem. Gefällige Offerten Kapellenstraße 5, II. Etage, erbeten. 4856

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte dahier thätig war, wünscht Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 23, Stb., 1 St. 309

Zum 1. October oder auf später suchen kinderlose Eheleute, Anfangs 30er, mit besten Empfehlungen, cautionsfähig und in allen Zweigen der Wirthschaft ausgebildet, selbstständige Vertrauensstellung in einem Pensionat, Privat-Hotel oder herrschaftlichen Hause. Gef. Offerten bittet man unter M. M. 33 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5835

Ein junger Mann sucht für seine freie Abendstunden Beschäftigung im Beitragen von Büchern oder sonstige schriftliche Arbeiten. Offerten unter K. 1902 postlagernd erbeten. 6159

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 5614

Ein kräftiges, starkes Mädchen zur Uebernahme der Wäsche gesucht bei Sturm, Cv. Vereinshaus, Platterstraße 1a. 5946

Adlerstraße 49 wird eine Waschfrau gesucht. Dasselbst ist ein heizb. Mansardstübchen mit Bett zu vermieten. 6205

Ein tüchtiges, braves Hausmädchen und ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 Etage. 5697

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 20. 5917

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 19. 5885

Ein ordentliches, braves Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet sofort Stellung. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Webergasse 16, 1 Etage. 6016

Ein braves, reinliches Hausmädchen gesucht. 6110

Näheres im Park-Hotel. Ein Mädchen, welches gut kochen kann, gesucht Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 6212

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Metzgergasse 22. 6121

Gesucht ein zuverlässiges, besseres Mädchen zur vollständigen Pflege eines 3jährigen Kindes und zur Hilfe bei größeren Kindern. Näh. Nerothal 29. 6091

Ein Mädchen gesucht Langgasse 9b bei Gg. Schmitt. 6104

Ein zuverlässiger Knecht gesucht Langgasse 5. 6046

Junger, kräftiger Knecht gesucht. Näh. Exped. 6192

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Sofort zu miethen gesucht

eine elegant möblierte Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör in der Nähe der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter M. J. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6081

Angebote:

- Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr; ebendasselbst ist auch die 2. Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder auch auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 16602
- Adelheidstraße 38** ist die seither von Herrn General von Heemsterd bewohnte Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Salon und 3 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör, anderweit zu vermieten. Näh. daselbst oder nebenan im Laden bei Herrn Steinmeh. 5986
- Adelheidstraße 50 auf 1. October 1 auch 2 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5493
- Adelheidstraße 54** sind elegante Etagen in neuem Hause mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. u. mit großen Balkons und Vorgarten zum 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 16849
- Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457
- Adlerstraße 37** ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 5010
- Adlerstraße 48 sind 2 Wohnungen, eine von 2 Zimmern u. Küche, und eine von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oct. z. verm. 17700
- Adlerstraße 60 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Glasabschluß, sowie eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche mit Glasabschluß, zu vermieten. 6165
- Verlängerte Adlerstraße sind 1—2 schöne, große Parterre-Zimmer mit oder ohne Mansarde unmöbliert auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Weißstraße 8, Seitenbau, 1 Tr. 4342
- Adolphsallee** ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 St. h. 20447
- Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 5507
- Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hochgelegener Ausführung, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei H. F. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 3880
- Adolphsallee 22** sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593
- Adolphsallee 27 ist die erste und zweite Etage (je acht Zimmer mit Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12—1 und 4—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17182
- Adolphsallee 35** ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458
- Adolphsallee 49 und 51 sind 2 comfortable Wohnungen, in gesunder, freier Lage, von je 5—6 Zimmern, Bad, Kohlenauszug und reichlichem Zubehör per 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. im Baubureau No. 51, Parterre. 3940
- Adolphsallee 53, 2 St., ist eine herrschaftliche Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 463
- Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169
- Adolphstraße 5** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8—12 Uhr. Näh. Dranienstraße 23 im Mittelbau, 1 Treppe hoch. 16846
- Adolphstrasse 7** Herrschafts-Wohnungen, neu hergerichtet: Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon, 7—9 Zimmern, 2. Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern, zu vermieten. Näheres bei E. D. Böhm, Kirchgasse 24. 1713
- Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 15460

Albrechtstraße 11, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 1601

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 1436

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Biedermeier-Wohnung zu vermieten. 16481

Biebricherstraße 13

ist die Villa zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. daselbst. 5577

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4663

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bleichstraße 8 ist eine große, schön möblierte Mansarde mit oder ohne Kost sofort an einen anständigen Herrn oder Fräulein, welches in einem Geschäft ist, abzugeben. 5524

Bleichstraße 11, 2. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 5620

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. 17012

Bleichstraße 15a eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder 1. September zu vermieten. 2914

Bleichstraße 27 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. R. Bleichstr. 29. 3240

Bleichstraße 27, 3 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 29, 1 St. r. 5850

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Castellstraße 1 eine Wohnung mit Balkon im 2. Stock, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, desgl. 2 Wohnungen im 3. Stock, best. aus je 2 ger. Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. 17043

Dambachthal 10, 1. Stock, ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern mit Alkoven und Zubehör per 1. Oct. zu verm. 5559

Dogheimerstraße 12 ist eine Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 3244

Dogheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 15462

Dogheimerstraße 35 ist die Frontspitze von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu verm. 2872

Elisabethenstraße 2 (Deutsches Haus), eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 16667

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2881

Elisabethenstraße 13 ist eine neu hergerichtete, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermieten. 4939

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Küche und Speisekammer, allem Zubehör mit Gartenbenutzung, event. die Bel-Etage mit Balkon auf 1. October zu verm. 5604

Emserstraße 18, Vorderhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie die dazu gehörigen 2 geraden Giebelzimmer und Mansarden, Keller u. auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 Uhr an. 17162

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Emserstraße 23, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern u., zusammen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101

Emserstraße 31 zwei h., möbl. Zimmer f. bill. zu verm. 5706

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, elegant, 2 Balkons und Zubehör zu vermieten. 2506
 Feldstraße 16 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 5894
Kantenstraße 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, wegzugshalber per 1. October zu vermieten. Näh. Wellstrasse 9. 4404
 Frankenstraße 6 ist eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 5918
Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Friedrichstraße 9 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Kammer und Küche, zu vermieten. Näheres Parterre. 2211

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 fein möblierte Zimmer zu verm. 368

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, best. in 1 Salon, 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags v. 11—12 Uhr. N. Parterre. 17085

Friedrichstraße 20 im Vorschussvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 ist eine gut möblierte Wohnung event. mit Küche zu vermieten. 3723

Geisbergstraße 18 sind 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 3558

Geisberg (Edsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 2414

Goldgasse 2 ein Logis, 3 Zimmer mit Zubehör, zu verm. 3105

Göthestraße 3, 2. St., sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. N. im Vorderh. 16074

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**

straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelsheidstraße 28. 3779

Häfnergasse 19 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5529

Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension auf 1. October zu vermieten. 5978

Helenenstraße 9, Hinterhaus, ist ein Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 4811

Helenenstraße 18, 2. St. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

Hellmundstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 23. 4786

Hellmundstraße 25, II, ist 1 gr., schön möbl. Zimmer z. v. 3974

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17617

Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352

Hellmundstraße 53, II, möbl. Zimm. mit ob. ohne Pension. 3853

Hellmundstraße 56, II, ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 4579

Hermannstraße 1, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 17094

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 4607

Hermannstraße 8, 2 St. h., zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu 30 Mk. monatlich auf 1. October zu vermieten. 5712

Herrngartenstraße 10 möbl. Parterre-Zimmer z. v. 3405

Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 16747

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, gleich oder auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 4—5 Uhr. 2188

Kapellenstraße 36, Villa „Felsed“, ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Mädchenzimmer, Küche und Keller, auf gleich event. auch später zu vermieten. Mansarden keine. 1241

Kapellenstraße 43 & 45

zu vermieten per 1. October: Elegante Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern, Mädchenstube, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet, Balkon und große Loggia, Kohlenzug in derselben Etage, 2 Mansarden, 2—3 Keller, weitere Nebenzimmer auf Wunsch, Waschküchen, Trockenböden, Gartenterrasse zur Mitbenutzung. Näh. beim Verwalter Herrn Fischer, No. 43, Gartenwohnung. 15733

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 2, Vorderhaus, 1 St., 2 Zimmer, nach dem Hofe gelegen, an funderlose Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 4598

Karlstraße 5, 2 Stiegen rechts, ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3482

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Karlstraße 25 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. s. w., an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 5808

Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten; daselbst ist ein Keller abzugeben. 1848

Karlstraße 30 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Mittelbau, Part. 2206

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zu jeder Zeit. Näheres im Hinterhaus Parterre. 465

Kellerstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1264

Kirchgasse 2a, Seitenbau, ist eine schöne Wohnung von zwei event. drei Zimmern an eine stille Familie per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 4615

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 11 Uhr. 5922

Kirchgasse 34 ist der 3. u. 4. Stock mit Glasabschluß zu verm.; auch kann der Laden in bester Lage abgegeben werden. 17390

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Laden. 2072

Villa Frorath, Leberberg 7.

2172

Möblierte Zimmer. Pension. Bäder im Hause.

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Möblierte Wohnungen mit Küche. Pension. Großer Garten. 5127

Louisenstraße 6 elegante Bel-Etage zu vermieten. Ein-
zusehen von 12—2 Uhr. 1896Louisenstraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon,
4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör (sämtlich große Räume),
zu vermieten. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 5934
Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt
zu vermieten. 15464Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. October
zu vermieten. Näheres im oberen Stock. 4321Louisenstraße 18, 2 Stiegen links, ein gut möbl. Zimmer
nach der Bahnhofstraße zu vermieten. 3013

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16876

Mainzerstrasse 5 ist die Bel-Etage, frei und ge-
sund gelegen, bestehend aus fünf
Zimmern mit 2 Balkons, 2 Frontpizimmern, 2 Mansarden,
Küche, Speicher und Kellerräume, sowie Mitbenutzung des
Gartens per 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags
von 11—12½ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr. 6045**Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,**

17904

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.
Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und
Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 631Marktstraße 14 hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Mansarde, Keller auf 1. October c. zu vermieten. Näh.
Ankunft bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 3115**Marktstrasse 22** der 1. Stock, 6 Zimmer u.,
per 1. October zu vermieten. 12304

Näheres im Porzellan-Baden.

Mauergasse 3/5 ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben,
1 Küche nebst Kellerraum, auf 1. October zu vermieten.

Näh. bei Krenklin, Marktstraße 12. 5938

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Mauergasse 14, 1 St., 2 große Zimmer und Küche an ruhige
Leute per 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 5064Mauergasse 15, Vorderh., 1 St., ist ein Logis von 2 Zim-
mern und Küche auf 1. October zu vermieten. Anzusehen
Vormittags von 8—10 Uhr. 5232

Mehrgasse 14 eine Mansardstube auf 1. Oct. zu verm. 5909

Morißstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4186

Morißstraße 6, 2 Stiegen links, 1 auch 2 schöne und ge-
räumige, möblierte Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. 4474Morißstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu verm. 16049Morißstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Man-
sarde, Küche und 2 Kellern an ruhige Leute auf 1. October
zu vermieten. Einzusehen von 1—2 Uhr Nachmittags. 4690

Morißstraße 28, Hth., 1 Zimmer auf 1. October zu verm. 3192

Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, elegante
Wohnungen von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör auf
October zu vermieten. Näh. in der Conditorei A. Saher,
Langgasse 48, und bei Felix Braldt, Adelsheidstr. 42. 162Nerostraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und allem Zubehör mit Glasabschluß p. 1. Oct. zu verm. 6037**Nerothal 6** elegante Bel-Etage auf 1. October zu verm.
Näh. daselbst. Louis Hack. 509**Villa Nerothal 11** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon,
1 Frontspitze, Küche mit Speisekammer u., mit Garten zu
vermieten. 17443**Villa, Nerothal 33,**elegante Wohnungen (unmöblirt oder möblirt) sofort zu verm. 3901
Neugasse 12 im Neubau sind mehrere Wohnungen von zwei
und drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. Neugasse 17 bei P. H. Marx. 2345Nicolaßstraße 7 sind schön möblierte Parterre-Zimmer, laud
und lustig, mit oder ohne Pension zu vermieten. 1654Nicolaßstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer
und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres
daselbst im 3. Stock. 13711Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Ge-
hause) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zim-
mern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 15466**Oraienstraße 2**, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes
Zimmer auf gleich zu vermieten. 3910**Oraienstraße 6** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche
mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags
von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011Pagenstecherstraße (Nerothal), in dem neuerbauten Hause
No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u.,
per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stiftstraße, ist eine
Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Oc-
tober zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13754Parkstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes
Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten.
Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452**Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)**

ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. N. Exp. 17608

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa
Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben
Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh.
zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907**Philippsbergstrasse 2**sind schöne, gesunde Wohnungen (3 Zimmer, Küche, Mansarden u.)
im Preise von 480—680 Mk. per 1. October an ruhige
Miether abzug. Näh. bei A. Mann, Platterstr. 1b, B. 4726Philippsbergstraße 3 oder Platterstraße 1c ist die Bel-
Etage mit 4 schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zu-
behör verkehrgeshalber auf gleich oder später zu verm. 4563**Philippsbergstrasse 7** ist eine sehr schöne Woh-
nung von 5 Zimmern,
Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh.
bei Herrn Schlossermeister G. Steiger, Platterstr. 1d. 17323Rheinbachstraße 2, Parterre, sind 2 Zimmer an eine Dame
auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. 902**Rheinstraße** ist ein elegantes Hochparterre, bestehend
aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Vor-
und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu ver-
mieten. Näheres Adelsheidstraße 44, Parterre. 6861**Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v.** 15492**Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm.** 1649**Rheinstraße 16** ist die Bel-Etage mit Balkon und allen Be-
quemlichkeiten ist auf 1. October zu vermieten. Näheres
daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 3742**Rheinstraße 17** möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666**Rheinstraße 35** ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611**Rheinstrasse 47** möbl. Etagen und einzelne Zimmer
zu vermieten. 4518**Rheinstraße 54** ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und
Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15466**Rheinstraße 60** ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894**Rheinstraße 66** ist die Parterre-Wohnung auf 1. October
d. Js. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer,
Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und
Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10755**Rheinstraße 67** ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung
von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu ver-
mieten. Näheres im 3. Stock. 15603**Rheinstraße 79** eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 1552

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon per 1. October oder auch früher zu vermieten. 15335
Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u., zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 15467
Rosenstraße 5 möblierte Wohnung und möblierte, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5590
Säckerallee 20 ein unmöbl. Mansardzimmer zu vermieten.
Säckerstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, auf gleich oder 1. October zu verm. 15913
Säckerstraße 25, Hinterh., ein Logis zu vermieten. 5032
Säckerstraße 30, Bel-Etage, sind ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5702
Saalgasse 24 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 5632
Schachtstraße 5 ein einz. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 5941
Schachtstraße 9a sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör (mit Glasabschluß) vom 1. October ab zu vermieten. 3980

Schlachthausstrasse 1 (in unserem neuen Hause) sind 2 comfortable eingerichtete Wohnungen per 1. October zu vermieten, **Bel-Etage** mit Balkon, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, **2. Stock** 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Wegen Einsicht u. wolle man bei uns **Bahnhoftstraße 6** nachfragen. **J. & G. Adrian.** 142

Schillerplatz 3, II, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 5691
Schulgasse 5 ist der 3. Stock, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu verm. 15378

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 16824

Schützenhofstraße 14 ist die **Parterre-Wohnung** und in **No. 16** die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf **1. October** zu vermieten. Einzufragen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 11, 1 Tr. h., 1 auch 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4685

Schwalbacherstraße 22, Vorderhaus, sind 1 oder 2 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5981

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße, sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres H. Schwalbacherstraße 4 bei L. Höhn. 2627

Sonnenbergerstraße (am Curgarten) ist ein Landhaus, geeignet für eine Familie, mit 9 Zimmern, Souverainküche, Speisezug, Waschküche, Bade-Einrichtung, sechs Mansarden, Hof und Garten zu vermieten. Näh. Exp. 3195

Villa Sonnenbergerstraße, comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667

Sonnenbergerstraße 10 ist in der oberen Villa eine herrschaftliche, möbl. Wohnung mit Küche u. Zubehör zu verm. 3908

Steingasse 14 sind 2 fl. Wohnungen zu vermieten. 5124

Stiftstraße 1 ist eine schöne, gesunde Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu verm. 5970

Stiftstraße 21, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5465

Taunusstraße 5, II, sind zwei sehr schöne, möblierte Zimmer zu vermieten. 345

Taunusstraße 6 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 großer Salon, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. 5383

Taunusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balkon), Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzufragen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. 14930

Taunusstraße 45 die neu möblierte **Bel-Etage** mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Victoriastraße 7 und 9

sind 3 Wohnungen (erste und zweite Etage), enthaltend je 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 70, Parterre.** 553

Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Victoriastraße 21 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, enthaltend 5 große Zimmer, Küche, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. 874

Taunusstraße 55 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf 1. Oct. zu verm. N. im Laden. 17588

Taunusstraße 57, 3. Stock, ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. N. Part. 17184

Walzmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. October ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 10 ist weggungshalber die Bel-Etage rechts, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, 1 Mansarde und Keller, auf 1. October unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Täglich bis 3 Uhr Nachmittags anzusehen. 3807

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 17026

Walramstraße 20, Vorderhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 3199

Walramstraße 23 einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 6170

Walramstraße 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör Umstände halber billig zu vermieten. Näh. Webergasse 21. 5787

Webergasse 3 (im „Ritter“), neben „Nassauer Hof“, ist eine abgeschlossene möbl. Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 3 Dienerschaftszimmern, sowie eingerichteter Küche und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. 5541

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Obere Webergasse 44 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern u. u., auf 1. October zu vermieten. Näheres untere Webergasse 28. 2505

Webergasse 46, Vorderh., ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu verm. 17148

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 4421

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von drei, sowie eine von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 876

Weilstraße 12 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5136

Wellrißstraße 1, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5865

Wellrißstraße 1 ein unmöbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 5920

Wellrißstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4072

Wellrißstraße 26 ein Parterre-Logis von 3 Z., Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. N. Mauritiusplatz 3, 2. Et. 17466

Wellrißstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 511

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf 1. October zu verm. 16415

Wellrißstraße 42 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17436

Ecke der Wellriß- und Helenenstraße 30 ein möbliertes Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. 5851

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

wird am **1. October** eine Wohnung (unmöbliert), **Bel-Etage**, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons u. comfortablester Ausstattung, miethfrei. Einzufr. Mittwochs u. Samstags Nachm. v. 2—3 Uhr. 7239

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neuengerichtete Zimmer von 2 bis 8 Mark pro Tag. 5173

Wilhelmstraße 3 zwei Wohnungen, eleg. **Hochparterre**, 4-5 Zimmer mit Balkon am Wilhelmsplatz, **Frontspitze**, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Die letztere ist von 12-3 Uhr einzusehen. 17396

Wilhelmstraße 40

sind in der Bel-Etage zwei elegant möblierte Wohnungen von je 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 3 in meinem neu erbauten Hause sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. J. Dörr. 1048

Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstraße 1 in meinem neu erbauten Hause sind mehrere Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Speisekammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Vorm. von 11-12 und Nachm. von 4-6 Uhr. Eichhorn. 2189

Wörthstraße 7 (direct an der Rheinstraße) sind Wohnungen à 5 Zimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr. 3934

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres Parterre von 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 16898

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einsehen Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr. 17022

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 16. 24680

Die beiden Villen **Sildastrasse 4 und 6** (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus je 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, sind sofort zu vermieten. Näh. bei Architect **W. Bogler**, Schönenhofstraße 3. 4638

Landhaus an der Vierstädterstraße, enthaltend 8 Zimmer und Badezimmer nebst allem Zubehör, Balkon und Garten, auf gleich oder 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71, Parterre. 3261

Nahe dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 43 Walkmühlstrasse. 12397

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 15468

In meinem Hause **Nicolastraße 19** sind mehrere herrschaftl. Wohnungen, je bestehend aus großem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. A. Meler, Rheinstraße 37. 16561

Bel-Etage, möblirt, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Wegzugshalber ist die Bel-Etage **Schwalbacherstraße 25**, bestehend aus 9 Wohnräumen nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links oder Walkmühlstraße 15. 16443

In dem **Landhause Sonnenbergerstraße No. 37** sind z. 1. Oct. herrschaftl. Wohnungen v. 8 u. 9 Zimmern u. Salons und allem Zubehör zu verm. 15311

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

In meinem Hause **Schlichterstraße 19** ist der erste und zweite Stock zu vermieten. C. Heilheider. 3581

Möblierte Bel-Etage von 6-8 Zimmern zu vermieten Louisenstraße 3. 3855

Eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Vorgarten u. i. m. belegen in der Rheinstraße, billig abzugeben. Näh. Exp. 5066

Eine gut möblierte Wohnung bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, ist zum October zu vermieten Friedrichstraße 3, 2. Etage, in unmittelbarer Nähe der Curanlagen. 5275

Eine feine, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October Wegzugs halber billig zu vermieten. Näh. „Schnepperein der Wohnungsmiether“, Webergasse 51. 5299

Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5, auch mehr Zimmern in dem Landhause Walkmühlstraße 21 zu vermieten. Sehr ruhige, gesunde Lage, gute Waldluft. 3

Eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Göthelstraße 1, II. 5746

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind Wohnungen von 4-5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Ph. Mauss. 3883

Möblierte Bel-Etage m. Küche, sowie Parterrezimmer zu verm. Adelheidstr. 16. 4883

Ein Dachlogis zu vermieten Steingasse 20. 4773

Ein Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5. 5613

Dachlogis per 1. Octbr. zu verm. Mauritiusplatz 6. 6217

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis**-Auskunft in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengech). 15469

Möblierte Zimmer in der Nähe des Curhauses (Gäfnergasse 4) zu vermieten. 3324

Auf 1. October schön möblierte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu verm. R. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Zwei leere Zimmer mit separatem Eingang, wenn gewünscht, Bedienung im Hause, auf's Jahr an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 4323

Zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 1 im Ecladen. 4919

Zwei schöne, leere Zimmer nach der Straße, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten Nerostraße 23. 4745

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14606

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. Helenenstr. I, II. 2702

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2, Bel-Etage. 4161

Ein möbl. Zimmer, 1. Etage, per Monat incl. Kaffee 20 M. zu vermieten Dohheimerstraße 15. 4306

Ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Hinterhaus 1 St. rechts. 4696

Ein Zimmer, Vorderhaus, eine Stiege hoch, möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten Maurergasse 15. 4688

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. Adolphstraße 8. 1084

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4521

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Wegberggasse 12. 5729

Sogleich zu vermieten ein feinemöbliertes Zimmer mit Frühstück, schönste Aussicht, freie Lage, Karlstraße 44, zweiter Stock; daselbst eine große, heizbare Mansarde. 5594

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 St. hoch. 5041

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist unmöblirt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Dranienstraße 6, Parterre. 2610

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Dranienstraße 2 im Laden. 3580

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost ist zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 45, Bel-Etage links. 3268

Freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 19, Bel-Etage. 5735

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 28, 1 St. lts. 5976

Ein freundliches, gutmöbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 11. 6056

Für eine aufständige Person ohne Anhang, am liebsten außerhals beschäftigt, ist ein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu verm. Röderallee 20. Näh. Parterre.

Schönes, gr., unmöbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 50. 4509

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Goldgasse 20, 1 Etage. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 5058

Ein Parterre-Zimmer, sowie eine Mansarde, jedes an eine einzelne Person zu vermieten Walramstraße 11. 5839

Eine Stube mit Keller auf gleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten Faulbrunnenstraße 11. 5833

Unentgeltlich kann ein älteres, braves Mädchen oder Witwe ein Zimmer erhalten gegen einige häusliche Verpflichtungen. Näheres Expedition. 6114

Eine möblierte Mansarde ist auf 1. October zu vermieten kleine Webergasse 7. 5908

Langgasse 48, am Kranzplatz, ist ein Laden per 1. October zu vermieten. Näheres bei A. Hassler. 17847

In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind 2 große Läden mit je 2 Schaufenstern und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. Ph. Mauss. 15365

Kirchhofsgasse 3 ist der Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. 16899

Mauritiusplatz 3 Laden mit Wohnung, Magazin, auch Werkstätte per 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 925

Laden. Ein schöner Laden mit Wohnung, Magazin und gutem Keller per October zu vermieten. NB. Bemerkt wird, daß seit Jahren ein Metzgergeschäft darin betrieben worden ist. Näheres bei W. Münz, Metzgergasse 30. 17067

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Nerostraße 14. 3859

Der Laden nebst Wohnung Kirchgasse 30 sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 4689

Laden mit Wohnung, mitten in der Stadt, neu hergerichtet, passend für Metzger, Spezereihändler u., auf 1. December oder später zu vermieten. Näh. Exped. 4661

Metzgergasse 31 Laden mit oder ohne Wohnung ist der billige zu vermieten; auch kann die Laden-Einrichtung mit abgegeben werden. 4996

Laden in bester Lage (Langgasse) ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 29, 1 St. 5482

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Laden nebst Wohnung in der großen Burgstraße zu vermieten Theaterplatz 1. 5138

Laden mit Cabinet ist zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 6. 9574

Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter Geschäftslage auf 1. October zu vermieten. Offerten unter A. Z. 220 befördert die Exped. 4932

Taunusstraße 23 Laden mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten. 1702

Mauergasse 3/5 ist ein Laden auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Krenzlin, Marktstraße 12. 5939

Adlerstraße 13 ist ein Lagerraum (derselbe kann auch als Werkstätte benutzt werden) auf 1. October zu vermieten. 4286

Die abgeschlossenen Lagerräume für ein Holz- und Kohlengeschäft sind zu verm. Oranienstraße 4. 5962

Werkstätte, groß, zu jedem Betrieb geeignet, nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 17018

Werkstätte, groß, mit Lagerräumen, heizbar, zu vermieten Schiersteinerweg 2. 752

Gr., helle Werkstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellrigstr. 5. 4369

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Obere Adelheidstraße 58 Stallung, Remise mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 5402

Stallung und Remise zu verm. Rheinfstraße 15. 4027

Einige Herren erhalten Kost und Logis per Monat 40 Mark Walramstraße 13, 2 St. links. 5733

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

2 reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 5353

In bester Lage Diebrichs a. Rh. ist die geräumige Bel-Etage eines schönen Hauses mit Garten zu vermieten; auch ist dieses Haus zu verkaufen. Näheres bei Schreinermeister Joh. Dörr, Diebrich, Schloßstraße 7. 20

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmplatz 4.

Pension Quisisana,

Villa Mainzerstrasse 6a.

Fein möblierte Bel-Etage- und Parterre-Zimmer mit Pension von 25 Mark an pro Woche. 4481

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“

für Familien und Einzelne.

13719

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse, Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 4888

Pension Villa Mainzerstrasse 2.

Elegant möblierte Etagen und einzelne Zimmer. 4946

Ueber ein Stündelein . . . *

Ein Lebensbild von Hermann Conradi.

„Ueber ein Stündelein ist auch Deine Kammer voll Sonne . . .“

Wie oft hatte sie den Vers heute Nacht vor sich hingeprochen! Immer wieder! Immer wieder! es war ihr die ganze Nacht kein besserer Trost eingefallen . . . all' die Bibelsprüche und Gesangbuchstrophen, die sie auf der Schulbank und in der Confirmandenstunde auswendig lernen mußte, waren wie hinweggewischt . . . kein einziges Wörtchen war haften geblieben . . . sie hatte gesucht und gesucht, aber nicht gefunden . . . und nachschlagen konnte sie nicht . . . die alte Bibel, dereinst ein Hochzeitsgeschenk ihrer Großmutter, lag verkrummt unter Lumpen und Wäsche in ihrer wurmfressigen Lade . . . das Gesangbuch hatte sie gestern bei einem tauben Antiquar für ein paar Pfennig losgeschlagen . . .

So mußte sie sich denn mit dem winzigen Verslein die ganze Nacht behelfen, das er ihr einst aus einer Gedichtsammlung vorgelesen hatte . . . Sie hörte so gerne Gedichte . . . da war's denn kein Wunder, daß die einfachen und doch so trostreichen Worte bei ihr haften geblieben . . . zumal er sie ihr vorgelesen hatte mit seiner tiefen, melodischen Stimme . . . Da hatte er geessen, auf dem Stuhle am Fenster . . . Sie hatte das Bild noch vor sich so deutlich, so genau, als wäre es gestern gewesen . . .

Und es waren doch so viele Wochen und Monate darüber hingegangen . . .

An jenem Abend war's, wo er sie zum ersten Male in ihre enge Kammer begleitet hatte . . .

Sie kannten sich ja schon lange . . . und er war immer so rechtschaffen, so klar und offen gegen sie gewesen . . . Gewiß: sie durfte ihm ihr ganzes Vertrauen schenken . . . Und er hatte ja auch Anfangs sich geweigert, sie in ihre Wohnung zu begleiten . . .

* Nachdruck verboten.

Aber das Gewitter war zu heftig . . . und sie waren gerade in der Nähe ihrer Wohnung . . . da war es dann das Natürlichste, daß sie in ihrer Dachkammer das Wetter austoben ließen . . . denn noch einmal einfahren — in ein nahe Restaurant flüchten: soviel verbiente der Fritz doch noch nicht, und sie wollten ja auch sparen für später, wo . . .

O du seliger Traum! . . .

Als sie endlich die fünf Treppen bewältigt hatten und in ihre enge, schmucklose Kammer getreten waren, hatte sich Fritz dort an's Fenster gesetzt und eine Weile vor sich durch die kleinen Scheiben dem Spiel der Wolken und Blitze zugehauet . . .

Währenddessen hatte sie Hut und Mantel abgethan und die Schuhe, die ihr etwas zu eng waren, mit einem „Gott sei Dank!“ der Erleichterung ausgezogen . . .

Dann war sie zu ihm getreten und hatte ihren vollen, weichen Arm um seinen granitharten Nacken gelegt . . . da wandte er sich um, zog sie an sich und drückte einen Kuß auf ihren kleinen, rösigen Mund. Sie sprachen kein Wort dabei . . .

Sie öffneten nur die beiden Fensterflügel, legten sich über die Brüstung und athmeten mit vollen Lungen die frische, etwas schwefelige Gewitterluft ein . . .

Das Wetter hatte ausgetobt, nur ein dünner Regen sickerte noch nieder, über die Nachbardächer strich ein erquickender Windhauch hin . . .

Dann hatte Fritz aus der einen Tasche seines schwarzen Sonntagsrocks ein dünnes Heft hervorgezogen und ihr im Zwielicht einige Pieder vorgelesen . . .

Unter anderen auch das, was ihr in all' der Zeit, trotz der schweren Tage, die sie durchkosten mußte, nicht aus dem Sinn gekommen war, das Lieb Paul Heyse's „Gedulde, gedulde Dich sein — über ein Stündlein ist auch Deine Kammer voll Sonne . . .“

Wie hatte sie heute inbrünstig den Morgen erwartet, den Aufgang der Sonne, das Frühroth! . . .

Der Arzt hatte ihr gestern gesagt: Wenn der kleine Kerl die Nacht überstände — vielleicht sei dann die Gefahr vorüber . . . es wäre die Krisis . . . Bestimmtes ließe sich nicht sagen, man müßte das Beste hoffen! . . . Wie klammerte sie sich an seine Worte! Wenn er die Nacht überstände, dann war er gerettet! . . . das stand bei ihr fest. Aber die Nacht war so lang, so unendlich lang . . . und sie war so müde, so todmüde; doch sie mußte sich wachhalten, mochte es kosten, was es wolle . . . Um Gotteswillen: heute nicht nachlassen! . . .

Die ersten Stunden der Nacht hatte der kleine Georg ziemlich ruhig geschlafen . . . der Athem war still und normal, die Gesichtszüge waren glatt und friedlich . . . Anna hoffte das Beste . . .

Aber wenn es doch endlich erst Tag würde! . . . dann könnte sie ja auch den leisesten Zweifel fahren lassen — der Doctor mußte es doch wissen . . .

Wenn sie sich 'mal wieder ganz leise von dem Bettchen des Kleinen zu dem Fenster geschlichen und durch einen schnellen Blick hinter den Vorhang zum Himmel hinauf sich überzeugt hatte, daß der Morgen immer noch nicht dämmern wollte, daß draußen immer noch stockfinstere Nacht über den Dächern lag, dann sprach sie vor sich hin: „Gedulde, gedulde Dich sein — über ein Stündlein ist auch Deine Kammer voll Sonne! . . .“

Ueber ein Stündlein! . . .

Vielleicht auch erst über zwei . . .

Aber auch die werden ja vergehen, und der kleine Kerl schläft ja so ruhig und athmet so regelmäßig — „Lieber Vater im Himmel, ich flehe Dich an, laß mir mein Kind — das Einzige, was ich auf der weiten Welt noch habe! Sein Vater hat mich verlassen — ich will ihm Alles vergeben — nur laß mein Kind leben! . . .“

Sie kniete vor der Wiege und betete . . .

Unwillkürlich hatte sie die letzten Worte etwas lauter und heftiger gesprochen . . .

Da wurde der kleine Georg plötzlich unruhig . . .

Er trampelte mit den Beinchen, warf sich hin und her, athmete schwerer und riß manchmal die kleinen braunen Augen zu einem starren, gläsernen Blicke auf . . .

Anna fuhr jäh auf und beugte sich erschreckt über ihr Kind . . .

Eine fürchterliche Angst packte sie plötzlich — Röthe und Blässe fuhren huschend über ihr Gesicht hin — die Kniee bebten — die Hände zitterten und tasteten unsicher über die Betten hin, die das arme, fiebergeschüttelte Kind nicht auf sich leiden mochte . . .

Was sollte sie nur machen? einen Löffel Arznei geben — kalte Umschläge — Thee — warme Tücher: ja, was denn eigentlich?

Ihre Gedanken verwirrten sich . . . die Anordnungen des Arztes waren vergessen — sie konnte sich plötzlich auf Nichts mehr entsinnen . . .

Alles verschwamm, zerrann . . .

Wie purzelnde Wasserfluthen brauste es ihr um die Ohren . . . was die Lippen sprachen mechanisch immer wieder, immer wieder: „Ueber ein Stündlein — über ein Stündlein — über ein Stündlein —“

Und so fort . . .

Dazwischen liefen manchmal die Worte: Kammer — — Sonne — — Kammer — —

Anna's Kräfte waren gebrochen . . . die krampfartige Anstrengung, sich wachzuhalten, hatte den letzten Rest ausgelöscht . . .

Sie lag vor dem Bette des kleinen Georg, die Stirnfläche auf die Bettkante gelegt, die Hände hingen schlaff herab . . . Es war ihr plötzlich, als müßte sie ertrinken . . .

Es war ihr, als ob ein wüthender Wasserwall an ihrem Leibe herumgerie und sich immer enger um ihre Glieder wand . . .

Die Brust war wie von eisernen Schienen zusammengebrückt — der Athem ging in schweren, harten Stößen . . .

Und da fuhr ein Blitz in die Nacht ihrer Gedanken, und plätsch floß wie ein aufgeschreckter Vogelschwarm ein paar Secunden lang eine Reihe von Bildern aus ihrer Vergangenheit vorüber . . .

Das runzlige, verwelkte Antlitz ihrer Mutter, dem die Noth so früh allen Reiz, allen Schmelz genommen; das zerwühlte, pockenartige Gesicht ihres Vaters, dem das struppige Haar noch einen besonders widerwärtigen Ausdruck gab; ihr Bruder, ihre Schwester — dann die Zeit, wo sie als vom Morgen bis zum Abend gequälte Putzmacherin kümmerlich ihr Dasein fristete — ihr Liebesleben mit Fritz — die Unglücksstunde, in der sie dem kleinen Burschen das Leben gab — — Alles zuckte bligartig an ihr vorüber . . .

Dann war wieder Alles ausgelöscht . . .

Doch — hörte sie da nicht einen Schrei? Einen Schrei aus weiter, weiter Ferne? . . .

Da — noch einen! . . .

Sie versuchte den Mann, der auf ihr lag, abzuschütteln . . .

Wieder ein Schrei! . . . der Klang schon näher . . .

Mit einem jähen Ruck richtete sie sich auf . . .

Verwundert starrte sie auf ihre Umgebung . . .

Wo war sie? . . .

Ein kaltes Zwielicht lag im Zimmer . . .

Die Nachtlampe war erloschen — durch den Vorhang nahen sich die ersten mageren Dämmerungsreflexe . . .

Da wieder ein Schrei in ihrer nächsten Nähe . . .

Jetzt wußte Anna, wo sie war . . .

Mit einer jähen Bewegung warf sie sich über das Bett ihres Kindes . . . Das Gesicht des kleinen Georg war ganz verzerrt, blaue Flecke fielen über Lippen und Backen . . .

Die Händchen waren zusammengekrampft . . . von Zeit zu Zeit lag ein Zucken durch den kleinen, abgemagerten Leib wie ein electrischer Schlag. Sie riß das Kind aus den Betten, nahm es auf den Arm und presste es wild an ihre Brust . . .

Ihre Augen waren starr, keine Thräne stand darinnen . . .

Nur von den Lippen fielen ab und zu ein paar mechanisch gekammelte Worte: „Ueber ein Stündlein — Sonne — Kammer . . .“

Da zog es plötzlich über das Gesicht Georg's hin wie ein paar Strahlen Sonnenschein, wie ein Friedenslächeln . . .

Die Starre löste sich, die blauen Flecke verblaßten, die kleinen Finger falteten sich auseinander . . .

Auch in Anna's Augen leuchtete es auf . . .

Aber nur eine Secunde lang . . .

In der nächsten brach sie unter einem grellen, lauten, kurzen Schrei zusammen . . .

Es war wieder Nacht um sie . . .

In der Kammer wurde es heller und heller . . . der junge Tag wagte sich allmählich bis in die Ecken und Winkel und warf auch da eine Handvoll Licht hin . . .

Nach einer Stunde kam Frau Sonne selbst . . .

Sie legte einen breiten, blendenden Lichtgürtel über die blankgeschauerten Dielen des Zimmers . . . und gerade dahin, wo Anna bewußtlos zusammengegestürzt war, neben ihr der kleine todt Georg . . .

Wie Anna's Goldhaar im funkelnden Sonnenschein blühte! . . .

Ja: nun war die Kammer voll Sonne . . .

Schade nur, daß die Lebenssonne der jungen Mutter kurz vorher ausgeöscht war für immer . . .

Doch danach fragte die Himmelssonne nicht . . . Sie legte sich wohlgefällig über die Dielen, spielte mit Anna's Goldhaar und wunderte sich nicht, daß es so unheimlich still war im Zimmer, so todtensill . . .

Guts-Verpachtung.

Freitag den 11. September, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihend gewordenen **Domänen-Grundstücke** hiesiger Gemarkung, liegen in den Districten 1) „Hafengarten“, 2) „Im Schwarzenberg“, 3) „Unterm Schwarzenberg“, 4) „Hinter Hainbrück“, 5) „Am Flugsweg“, 6) „Im Weidenborn“, 7) „Im Hammersdal“, 8) „An den Zweibörn“, 9) „Gerstengewann“, 10) „Im Hügengarten“, 11) „In der Au“, im Ganzen enthaltend 23 Hectar 14 Ar 54 Qu.-M. Ackerland und 3 Hectar 16 Ar 15,50 Qu.-M. Wiesen, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft bei der englischen Kirche.
Wiesbaden, den 7. September 1885.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

40–50,000 Mfr. sind aus dem Nassauischen Centralwaifen-lands gegen erste Hypothek zu 4 1/2 % Jahreszinsen auszuleihen.
Wiesbaden, den 17. August 1885. Der Landes-Director.
Sartorius.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will **Frau Frances S. Guthrie** hier abreisefalber folgende Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Étagère, 1 Mahagoni-Bibliothek, 1 großer Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 großer Spiegel, 3 Sprungfederrahmen, 1 Ausziehtisch, sowie 4 Stahlschne, englische Glas- und Porzellanwaaren u. c.,

im „Zaalbau Nerothal“, **Stiftstraße 16** dahier, gegen **Barzahlung** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. September 1885.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bur.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **50 Stück gußeisernen Straßenschachtrahmen** mit Deckeln, sowie von **100 Stück gußeisernen Privathauptkahnkästchen** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer No. 10 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden.

Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen bis spätestens **den 19. September Mittags 12 Uhr** in dem genannten Amtszimmer abgegeben werden. Der Zuschlag erfolgt spätestens 14 Tage nach dem Verdingungs-Termin.

Wiesbaden, den 5. September 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Termin-Kalender.

Dienstag den 8. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Oeconomie-Geräthschaften u. c. in der Behausung des Herrn Ph. Peter Becht zu Nauvrod. (S. Tagbl. 208.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Herren- und Damen-Regenschirmen, Herren- und Damen-Hüte, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Obstversteigerung.

Donnerstag den 10. September cr. Nachmittags 3 Uhr soll das **Obst** des Herrn Geheimrath **Dr. Dünkelberg** zu Bonn auf dessen Acker im „Leberberg“ versteigert werden. **Sammelplatz** auf der Wilhelmshöhe. 6225

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Klehm**. 4374

Alle in das **Spengler- und Installationsfach** einschlagende **Arbeiten** und **Reparaturen** werden schnell und billig besorgt.

6249 **Julius Kühn, Spengler, Schulgasse 4.**

Bankeredit

erhalten solide Firmen. Näh. sub **U. H. 36** an **Haasenstein & Vogler, Berlin, SW.** (M.-No. H. 14700.) 66

Familien-Nachrichten.

Am Samstag entschlief nach längerem, schwerem Leiden sanft und gottergeben, versehen mit den Heilmitteln der katholischen Kirche, meine innigstgeliebte Gattin, die treue, gute Mutter von drei noch kleinen Kindern,

Elisabeth Hilgers,

geb. **Klocke,**

im Alter von 31 Jahren.

Um stilles Beileid bittet zugleich im Namen der Familie

Edmund Hilgers,

Regierungs-Bauinspector.

Wiesbaden, den 8. September 1885.

Die feierlichen Exequien werden **heute** Dienstag Vormittags 9 Uhr in der kath. Nothkirche abgehalten. 6241

Todes-Anzeige.

Hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Christine Wilhelmine Pfeiffer aus Obershausen, zuletzt im Dienste des Herrn Hofbädermeisters Hartmann hier, am 5. d. M. Nachmittags 5 Uhr im 72. Lebensjahre gestorben ist.

Die Beerdigung findet **heute** Dienstag den 8. September Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 8. September 1885.

Im Namen der Hinterbliebenen:

6329

C. Velte, Landesbank-Assistent.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Gatten, **Heinrich Kimbel**, sage meinen herzlichsten Dank.

Auguste Kimbel, geb. Schmidt.

Meinen Freunden und Gönnern theile ergebenst mit, daß ich das von meinem sel. Gatten geführte Geschäft in unveränderter Weise nach wie vor weiterführen werde.

Wiesbaden, den 6. September 1885.

Hochachtungsvoll

Frau H. Kimbel, Langgasse 19,
Atelier für künstliche Zähne.

6020

Dankagung.

6030

Für die uns von allen Seiten bewiesene Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters,

Heinrich Müller,

sowie für die reichen Blumenpenden, für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte, besonders dem „Bürger-Schützen-Corps“ und der „Feuerwehr“ unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reisenden-Gesuch.

Eine älteste Fabrik Süddeutschlands sucht auf Dauer einen gewandten, in der Rheinprovinz und Westfalen bekannten, in der Colonial- oder verwandten Branche erfahrenen Reisenden, der auch kleinere Orte mit Wagen dazwischen zu bereisen hätte. Zeugnisse im Original, Angaben von Laufbahn, Alter, Gesundheit sowie der Gehalts- und Speiseansprüche sind erbeten unter A. 5439 an Rudolf Mosse in Stuttgart. (Stg. 24.9) 46

Schöner, großer Mantel-Ofen sehr billig zu verkaufen Karlsstraße 1, 1. Etage. 6090

Man wünscht Privat-Unterricht in den Fächern der Sexta für einen Knaben, der den Winter die Schule nicht besuchen soll. Gef. Offerten unter A. D. # 3 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 6344

Ein Trauring, gezeichnet K. N. J. B., verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben Webergasse 52. 6326

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 48, Stb. 1. 6293
- Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen und Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 53, Dachlogis. Dasselbst wird auch Monatstelle angenommen. 6388
- Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus. 6389
- Eine Büglerin sucht noch einige Kunden im Bügeln. Näheres Adlerstraße 30, 1 Etage. 6256
- Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 6357
- 1 Bügelmädchen f. Beschäft. N. Walramstr. 25, Stb., P. 6398
- Eine tüchtige Krankenpflegerin sucht Stelle. N. Exped. 6365
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Faulbrunnstraße 5 im Dachlogis, Vorderhaus. 6236
- Eine ordentl. Frau sucht Monatstelle; auch nimmt dieselbe für Nachm. Spülstelle an. Näh. Marktstr. 13, Wirtschaft. 6280
- 1 jg., anst. Frau sucht Monatstelle. N. Frankenstr. 7, Stb. 6308
- Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Feldstraße 22. 6416
- Ein anständ. Mädchen, das im Bügeln, Maschinen- und Handnähen geübt ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 16, Parterre, von 4 Uhr Nachmittags an. 6278
- Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. d. Mts. Stelle. Näheres Friedrichstraße 43 im Hinterhaus. 6261
- Ein reinf. Mädchen vom Lande, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Haus- od. Kindermädchen. Näh. kl. Webergasse 5. 6353
- Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung; Lohn bescheiden. Näh. kleine Burgstraße 9, 1 St. links. 6324
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. September eine Stelle. Näh. Karlsstraße 38, Hinterhaus, 1 St. links. 6358
- Ein älteres Mädchen, welches längere Jahre einem Haushalt vorstand, die feinstbürgerliche Küche gut versteht, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näh. Adlerstraße 29, 2 St. 6360
- Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches etwas kochen kann, sucht sofort oder später Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Bleichstraße 24, Parterre. 6288
- Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Steingasse 21, Vorderhaus Dachlogis. 6364
- Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Emserstraße 36. 6291
- Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Weißstraße 1, 3. Stock. 6348
- Frau Marie Huppert in Castel, kleine Kirchgasse No. 163, empfiehlt den geehrten Herrschaften stets gutes Dienstpersonal, sowie dem Dienstpersonal gute Stellen. 6307

Eine feinstbürgerliche Köchin sucht vom 1. October an Stelle in einem feinen Herrschaftshause. Gef. Offerten sub E. S. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 6331

Ein Kammermädchen geübten Alters mit Sprachkenntnissen und guten Attesten, welches England, Frankreich, Holland bereiste und in allen Handarbeiten erfahren ist, wünscht Stelle; dasselbe nimmt auch einstweilen Aushilfsstelle an gegen freie Station. Näh. de Laspéestraße 2 im Kurzwaaengelände. 6382

Ein Fräulein (Norddeutsche), welche mit der Erziehung der Kinder sehr vertraut und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht Stelle. Offerten unter R. B. 100 an die Exp. 6285

Ein Fräulein (Norddeutsche), welche in der feinen Küche perfect, sowie in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Gute mehrjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter A. L. an die Expedition erbeten. 5885

Ein Zimmermädchen, gut empfohlen, mit 3- und 2jähr. Zeugnissen, sucht Stellung. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6380

Eine perfecte Köchin (Norddeutsche)

mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung zum 15. September oder später. Näh. Herrngartenstraße 5, II. 1. 6372

Empfehle sofort 1 perfecte Köchin, 1 Ladnerin, 1 tüchtiges Hausmädchen. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 6379

Ein Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 60, Parterre. 6375

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St. 6366

Ein kräftiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstraße 6. 6378

Ein Stubenmädchen m. 7 jährigen u. e. gutbürgerliche Köchin m. 2-, 3- u. 4 jährigen Zeugnissen f. Stelle. N. Meberg. 21, 1 St. 6427

Ein junges Mädchen, welches 1 1/2 Jahr in England war, sucht Stellung als Hausmädchen bei einer englischen Familie oder sonst seinem Hause. Näh. Kirchgasse 16, 3 Tr. 1. 6396

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Weberg. 46, Stb., 1 St. 6412

Für ein jüngeres, williges Mädchen aus besserer Familie wird auf gleich eine Stelle gegen mäßige Bezahlung in einer kleineren Familie gesucht. Näh. in der Exped. 6421

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 15. Sept. oder später Stelle. Näh. Adolphstraße 3, Stb. 6390

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, nähen und gut bügeln kann, und ein Mädchen, das Weißzeug und Kleider nähen kann, suchen Stellen als bessere Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Goldgasse 17, Hinterh. 6391

Ein gutempfohlenes, gewandtes Mädchen mit 3jähr. Zeugnis, welches die Küche versteht, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6380

Ein junger, gebildeter Mann, 19 Jahre alt, dem die besten Empfehlungen seines Prinzipals zur Seite stehen, sucht auf gleich oder später unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Comptoir. Derselbe ist in der einfachen wie doppelten Buchführung bewandert und kann persönliche Vorstellung auf Wunsch sofort erfolgen. Gef. Offerten unter A. Z. No. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6304

Junger Bureaugehülfe sucht baldigst anderweitige Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl. 6351

Personen, die gesucht werden:

Mehrere geübte Weißstickerinnen gesucht bei Frau Göbel, Kirchgasse 29. 6290

Damen, die das Blumenleben schön und sauber können, finden lohnende Beschäftigung zu erhöhten Preisen Röderstraße 4, Parterre. 5582

Eine Krankenwärterin gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näh. Elisabethenstraße 9. 298

Kleidermacherin u. Lehrmädchen gesucht Neug. 17, 2 St. 6419

Waschfrauen

dauernde Beschäftigung gesucht im „Hotel Adler“. 6252
 Ein junges Mädchen von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr
 sucht Hermannstraße 12, 1 St. 6268

Ein braves Kindermädchen auf mehrere Stunden
 Tages gesucht. Näh. Marktstraße 23, I. 6384

Ein Mädchen, tüchtig in Küchen- und Hausarbeit, mit
 vortrefflichen Zeugnissen, zum 10. d. Mts. gesucht Moritzstraße
 46, 1 Stiege hoch. 6115

Gesucht für eine kleine Haushaltung ein tüchtiges, reinliches
 Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haus-
 arbeit übernimmt, Schwalbacherstraße 35. 6245

Ein Mädchen (auch zu Kindern) gesucht Feld-
 straße 1, 1. Etage. 6284

Cherché une bonne supérieure suisse,
1 Gartenstrasse. 6258

Gesucht auf 1. October ein sittsames, mit guten Zeugnissen
 versehenes Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten
 kann, Martinststraße 4. 6255

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
 in jeder Hausarbeit tüchtig ist, wird auf 15. September gesucht.
 Näheres Reuberg 14, Vormittags von 10—11 Uhr. 6259

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
 gesucht Hellmundstraße 35. 6260

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
 Hausarbeit versteht, wird auf sofort gesucht Kirchgasse 2, Ecke
 der Louisenstraße, im Laden. 6354

**Ein tüchtiges Hausmädchen
 mit guten Zeugnissen findet
 zum 15. September Stellung bei
 Holländer, Nerothal 39.** 6359

Ein sehr reinliches, anständiges Mädchen gesucht. Näheres
 Saalgaße 6. 6315

Ein starkes Mädchen gesucht. Näh. Schwal-
 bacherstraße 1 im Eckladen. 6228

**Für sogleich eine gesunde Amme gesucht bei
 Belli, Rheinstraße 36, 1. Etage.** 6363

Ein tüchtiges, erfahrenes Kindermädchen gesucht
 große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch. 6327

Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 10, Part. rechts. 6310

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird sofort gesucht
 Rheinstraße 33. 6292

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36. 6269

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schachtstraße 18. 6317

Ein braves Mädchen von 14—15 Jahren zum sofortigen
 Eintritt gesucht Mühlgaße 7 im Laden. 6319

Mädchen sofort gesucht Marktstraße 11 bei Hertel. 6322

Ein Mädchen, das kochen und bügeln kann und alle Haus-
 arbeit gründl. verst., wird zu 2 Damen gesucht. Nur solche, die
 gute Zeugn. haben, wollen sich melden Louisenstr. 24, 1 St. 6303

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum
 15. September gesucht Kapellenstraße 41. 6349

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
 und Hausarbeit mitübernimmt, wird zum 15. d. Mts. oder
 1. October gesucht Drantenstraße 15, 1 St. 6277

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haus-
 haltung Hellmundstraße 33, Part. 6343

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit wird
 zum 15. September gesucht Friedrichstraße 22. 6322

Ein tüchtiges Hausmädchen für ein Herrschafts-
 haus gegen monat-
 lichen Lohn von 18 Mk. zum 15. September gesucht durch
 Frau Probatör Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. 6339

Kellnerin sucht Ritter's Bureau, Tannus-
 straße 45 (Laden). 6369

Gesucht eine gute Hotelföchin und ein junger Restaurations-
 keller durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6380

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen
 wird gesucht Moritzstraße 8, I. 6370

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schwalbacherstr. 43. 6386

Gesucht 1 perfecte **Herrschaftsföchin**, 1 perf. **Kammer-
 jungfer**, 1 Haushälterin, 1 Beisöchin, 1 Restaurationsföchin,
 1 Kindermädchen und 1 Küchenmädchen durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 6380

Gesucht eine Restaurationsföchin, zwei Landmädchen und
 1 netter Kellner d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 6379

Gesucht zum 1. October eine perfecte Köchin
 durch Stern's Bur., Friedrichstraße 36. 6374

Ein kräftiges **Hausmädchen**, am liebsten vom Lande,
 wird gesucht Karlstraße 22, Parterre. 6405

Gesucht: Herrschafts- und bürgerl. Köchin, solide Kellnerin,
 Mädchen für allein, 1 Ladenmädchen für Metzgerei durch
Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15. 6395

Gesucht mehrere einfache **Hausmädchen** durch das Bureau
 „Germania“, Häfnergasse 5. 6380

Gesucht: 1 Kammerjungfer, 1 gutbürgerl. Köchin, 10 fleiß.
 Mädchen, theils als solche allein, theils als Haus- u. Kinder-
 mädchen u. 1 jg. Kellner d. Linder's Bur., Faulbrstr. 10. 6423

Zum 1. October cr. wird ein junges, in der Haushaltung
 erfahrene, gut empfohlene Mädchen gesucht. Ordnungsliebe
 und Reinlichkeit erste Bedingung, wogegen gute, familiäre Be-
 handlung zugesichert wird. Näh. Exped. 6426

Rheinstraße 40 wird ein Mädchen gesucht. 6392

Gesucht eine Zimmerhaushälterin, eine Kaffeeköchin,
 eine perfecte Herrschaftsföchin, feinstbürger-
 liche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Hotel-
 zimmermädchen, ein gefestetes, erfahrenes Kindermädchen u. Küchen-
 mädchen d. Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 6369

Stellensuchende jeden Berufs placirt
 schnell Reuter's Bureau in Dresden.
 Reitbahnstraße 25. 6289

Tüchtige **Schneidergehilfe** gesucht Mauergasse 15. 6408

Tüchtige **Schreinergehilfen** gesucht Dohheimerstr. 17. 6283

Ein tüchtiger **Schlosser**, selbstständiger Arbeiter und im
 Ofenbeschlag bewandert, findet dauernde Stelle gegen guten
 Lohn bei **Wilh. Weygandt**, Langgasse 30. 6242

Tapezirerlehrling gesucht Kirchgasse 7. 6311

Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau,
 Tannusstraße 45. 6369

Ein durchaus zuverlässiger

Asphalt

findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung
 bei Ph. Mauss & Co. hier, Kirchgasse 11. 6247

Tüncher sucht dauernd W. Cramer, Steingasse 24. 6300

Bursche, junger, kräftiger, zum Bierausfahren u.
 gesucht Marktstraße 26. 6272

Junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht.
M. Frorath, Kirchgasse 2c. 6312

Ein **Hausbursche** wird gesucht bei
J. W. Weber, Moritzstraße 18. 6302

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Wohnung gesucht.

Per 1. October in oder dicht bei der Stadt frei-
 gelegene Wohnung, ca. 6 Räume incl. Küche,
 dauernd zu miethen gesucht. Keine Partei, keine
 Kinder. Offerten mit genauer Beschreibung und
 Jahrespreis unter A. Z. No. 100 Hauptpost
 München erbeten. 6239

Ein alleinistehender, älterer Herr sucht, am
 liebsten im südlichen Stadttheile, zwei geräumige,
 unmöblirte Zimmer mit separatem Eingang (nicht
 Parterre), mit Bedienung, zum Neujahr oder auch
 früher auf Dauer zu miethen. Gef. Offerten unter
 F. B. M. an die Exped. d. Bl. 6400

Gesucht zum 1. Januar eine Wohnung, bestehend aus 1 großen Vorderzimmer, 1 gr. Schlafzimmer, Küche, Keller, Mansarde, womöglich Bleiche, Parterre oder 1 Treppe, zum Preise von 350—400 Mk. Off. unter **A. 902** an die Exped. erb. 6266

Ein größeres Magazin

in der Nähe der Marktstraße auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Näh. Marktstraße 23. 6383

Angebote:

Adelhaidstrasse 44 ist das eleg. Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Glas-Veranda, Vor- und Hintergarten, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer und allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 6229

Adlerstraße 31 eine kleine Wohnung zu vermieten. 6267

Adolphstraße 5 sind zwei Kammern an kinderlose Leute zu vermieten. 5822

Bierstädterstraße 26 sind 3 resp. 4 Zimmer, Küche und Garten zu vermieten. 6328

Emserstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6394

Emserstraße 77 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Mansarde, Küche u., per 1. October, zu vermieten. 6318

Friedrichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 6382

Friedrichstraße 34, Hinterhaus 1 St., ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 6274

Geisbergstraße 14, Parterre rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6279

Hochstätte 30 eine Mansardstube auf 1. October zu verm. 6265

Kirchgasse 49 ist der erste Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, sofort zu vermieten.

R. Pollak & Co. 6271

Mauergasse 13 ist auf 1. October eine Dachwohnung an Leute ohne Kinder zu vermieten. 6250

Moritzstraße 8, Vorderhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6146

Moritzstraße 10, II, 1 möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 6086

Nerothal 5 ist der 2. Stock möblirt, sowie einzelne Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 6227

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Rheinstraße 42, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 6402

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Bel-Etage von 5—6 Zimmern u. eine kl. Part.-Wohnung zu verm. 6233

Schachtstraße 6 eine Dachstube auf 1. Oct. zu vermieten. 6276

Schwalbacherstr. 22, Gartenh., f. 2 möbl. Z. 6244

Taunusstraße 17, III, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 298

Taunusstraße 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst im Möbelladen. 6294

Waldstraße, am Exerzierplatze, bei Schuhmacher Dörich, ist eine kleine Wohnung sogleich zu vermieten. 6263

Wilhelmstraße 34, 3 Treppen, eine Wohnung per April zu vermieten. 6346

Eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Römerberg 27 im Laden. 6337

Kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. im Schuhverein für Wohnungsmiether. 6410

Auf ersten April 1886

ist im Mittelpunkt der Stadt eine Wohnung, acht Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 6223

In meinem neuerbauten Hinterhause ist eine Wohnung, 2 Zimmern und Küche bestehend, per 1. Oct. zu vermieten.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35. 6366

Eine Giebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6227

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Garten ist zu vermieten. Näheres Schulgasse 7. 6246

Zwei neu hergerichtete Wohnungen sind zu vermieten. Höchststätte 23. 6237

In meinem neu erbauten Hause **Nerostraße 4** ist die Spitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 6268

2—3 Zimmer auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 39, Vorderhaus 2 Stiegen hoch. 6361

Zwei schöne, möblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. Frankenstraße 5, 2 Stiegen rechts. 6244

1—2 freundlich möblierte Zimmer in ruhigem Hause mit oder ohne Pension zu verm. Hellmundstr. 40, I. 6366

Möbl. Zimmer, nach der Straße gelegen, mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. links. 6246

Ein gut möbliertes, freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6243

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang (auch mit Pension) zu vermieten Zahnstraße 17, Parterre. 6251

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Adelhaidstraße 42, Hinterhaus, 1 Stiege; daselbst können anständige Leute bürgerl. Mittagstisch erhalten. 6255

Klein möbl. Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 6380

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Kost und Bedienung zu vermieten. Preis pro Monat 20 Mk. Näh. Exped. 6394

Ein gr. Zimmer zu vermieten Langgasse 23, Stb., 3 St. 6270

Ein Zimmer zu vermieten Walramstraße 25, Stb. Part. 6399

Ein großes, unmöbliertes, nach der Straße belegenes Parterrezimmer auf 1. October zu vermieten Adlerstraße 38. 6275

Ein möbliertes Stübchen zu vermieten Webergasse 52. 6371

Ein leeres Zimmer ist zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 57, 1 Stiege rechts. 6411

Möblierte Mansarde an ein anständiges Fräulein zu vermieten Hellmundstrasse 40, I. 6335

Eine große Mansarde mit Zubehör an kinderlose Leute sofort zu vermieten Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 6316

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder October zu vermieten Zahnstraße 21. 6361

Eine heizb. Mansarde zu verm. Helenenstr. 26, Strh., Dchl. 6367

Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 6404

Laden, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne Wohnung zu verm. **Wilhelmstraße 34.** 6345

Ein anständiges Mädchen findet bei einer alleinstehenden Witwe Wohnung. Näh. Ellenbogengasse 13. 6221

3. Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 6325

Reinliche Leute erhalten Kost und Logis Moritzstraße 7, 4. bei Frau Dinges. 6222

Schlafstelle zu haben Nerostraße 23, Hinterhaus 1 St. 6321

Eine Dame findet gute billige Pension und schönes großes Zimmer in angenehmer Gäßlichkeit. Näheres bei Frau Mommer, Hellmundstraße 40, I. 6335

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen u., Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden u., Verwaltung von Immobilien. 6299

Landhäuser von 17,000 Mk. an zu verkaufen bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 6254

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

➡ 8 Webergasse 8, ➡

beehren sich, den Eingang der für die Herbst- und Winter-Saison 1885/86 erschienenen

Neuheiten in Kleider-Stoffen

ergebenst anzuzeigen und auf die von keiner Seite so reichhaltig gebotene Auswahl aufmerksam zu machen. Die Firma hat für diese Saison die hervorragendsten Tagesartikel in Modestoffen von den bedeutendsten Fabrikanten engagirt und in Folge collossaler Abschlüsse, welche der Bedarf der mit diesem Etablissement verbundenen Zweig-Geschäfte in

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

bedingt, hinsichtlich der Preise derartige Vortheile erlangt, um mit Leichtigkeit und auf solidester Grundlage bei gleich guter Qualität

➡ jede Concurrenz zu überbieten. ➡

Zur Befichtigung unserer Lager, die zum Kauf durchaus nicht verpflichtet, freundlichst einladend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

Einfachbreite Loden melange in practischen Modefarben für Hauskleider
Meter 40 Pf.

Doppeltbreite Fil-à-Fil melange, für jede Jahreszeit geeignet, mit reinwollenem Schuß,
Meter 75 Pf.

Doppeltbreite halbwollene Cachemirs, in nur ganz neuen Farben, 110 Ctm. breit,
Meter Mk. 1.

Doppeltbreite Lady Meltons, unwäulicher Stoff für Herbst und Winter, als elegantes und practisches Hauskleid,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite Crêpe à bordure, neuester uni Stoff mit hocheleganten Bouclé-Bordüren, in allen für die Saison erschienenen neuen Farbentönen
Meter Mk. 1.35.

Doppeltbreite Bouclé-Caros, eine Copie der feinsten franz. Nouveautés im Schleifen-Geschmack zu ganzen Costüms und Drapirung älterer Kleider
Meter Mk. 1.30.

Doppeltbreite reinwollene Tricotines, neues Gewebe für jede Jahreszeit, in ganz neuen dunklen Farben,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite Tartan-Plaid, unverschiebbare, fein geköpernte Bindung mit schwerem reinwollenem Schuß, als Strapazirkleider, auch für Morgenröcke und Kinderkleider, in dunklen geschmackvollen Caros,
Meter Mk. 1.20.

Doppeltbreite reinwollene melirte Loden, in ganz neuen Dispositionen und ebenso kleidsamen als hocheleganten Melangen,
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene rayé composé, feinste Mouffeline-Bindung in neuesten Streifen mit dazu passenden uni Stoffen, durchweg
Meter Mk. 1.50.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot foulé, für jede Jahreszeit passend, in neuen großen Farben-Assortimenten,
Meter Mk. 1.75.

Doppeltbreite reinwollene Tuch-Loden, beste Qualität, in den elegantesten Nuancen, wobei insbesondere die grünlichen und bräunlichen Töne in vielfacher Schattirung vertreten sind, 110—130 Ctm. breit,
Meter Mk. 2—2¼.

Doppeltbreite reinwollene Bison-Crêpe, neuestes tuchartiges Gewebe, in reicher Farben-Auswahl,
Meter Mk. 2.

Doppeltbreite reinwollene Cheviot moucheté, schwerer Herbst- und Winter-Costümsstoff, in neuesten graugrünen, flaschengrünen, bronze und oliven Tönen,
Meter Mk. 2¼.

Doppeltbreite diverse Haute Nouveautés in sechs verschiedenen Genres, Borduren, Bouclé, Etaminé, Cheviots etc., das Feinste der diesjährigen deutsch-französischen Mode
Mtr. Mk. 2, 2½ u. 3.

Doppeltbreite reinwollene Cachemirienne in allen erdenklichen hellen und dunklen Farben
Meter Mk. 1¼ und 2.

Doppeltbreite reinwollene Gesellschaftsstoffe, in Crêpe-Virginie und Etaminé, in neuen Farben für die Straße und Abend-Toilette
Meter Mk. 1¼.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

➡ 8 Webergasse 8. ➡

Eine alte, solide, deutsche **Versicherungsgesellschaft** sucht in **Wiesbaden** für die **Feuer- & Glasbranche** einen **Haupt-Agenten**, der in allen Kreisen gut eingeführt und auch in der Lage ist, zahlreichere neue Versicherungen zu erwerben, wofür besonders **hohe Provisionen** vergütet werden. Bewerbungen mit Referenzen bittet man sub **S. D. 25** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6230

Bei meiner Uebersiedelung nach Constantinopel sage ich meinen Freunden und Bekannten ein herzliches **Lebewohl!**

Wiesbaden, den 6. September 1885.

6286

Louis Wittlich, Eisenbahn-Secretär.

Der mir unter **Rosa Z.** zugegangene Brief hat nur dann für mich Werth, wenn Sie mir **Ihre vollständige Adresse** angeben, damit ich Weiteres veranlassen kann. 6415

Eine Dame sucht eine Friseurin im Abonnement. Adressen mit Preis unter „**Friseurin**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 6251

Ein junger Mann empfiehlt sich im **Anfertigen gewerblicher Rechnungen**. Näheres Expedition. 6350

Ein fast neuer **Regulirofen** zu verk. Herrngartenstr. 15. 5983

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 30. August bis incl. 5. September 1885.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	17 25	17 25	Ein Huhn	2 20	1 40
Hafer " 100 "	16 40	12 40	Ein Feldhuhn	1 40	1 —
Stroh " 100 "	3 60	2 50	Mal per Agr.	3 60	2 —
Heu " 100 "	6 20	3 80	Hecht " "	2 80	2 40
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Lachisch " "	— 70	— 40
I. Qual. p. 50 Agr.	69 —	68 —	IV. Brod und Mehl.		
II. " " 50 "	67 —	65 —	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Langob. per 0,5 Agr.	— 11	— 13
I. Qual. " 50 "	60 —	58 —	Rundbrod " 0,5 Agr.	— 54	— 50
II. " " 50 "	55 —	54 —	" " " 0,5 Agr.	— 12	— 11
Fette Schweine p. "	1 12	1 8	Weißbrod:		
Hammel "	1 32	1 20	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3
Kälber "	1 36	1 20	b. 1 Milchbrod " 30 "	— 3	— 3
III. Viehmarkt.					
Butter per Agr.	2 50	2 10	Weizenmehl:		
Fier per 25 Stüd	1 75	1 25	No. 0 . . . per 100 Agr.	38 —	36 —
Handkäse " 100 "	8 —	7 —	" I . . . " 100 "	34 —	31 —
Fabrikkäse " 100 "	5 —	3 —	" II . . . " 100 "	30 —	29 —
Kartoffeln p. 100 No.	6 —	4 50	Roggenmehl:		
Kartoffeln . . . p. Rilo	— 7	— 5	No. 0 . . . per 100 Agr.	28 —	26 —
Zwiebeln "	— 12	— 10	" I . . . " 100 "	24 —	21 —
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5 —	4 —	V. Fleisch.		
Blumenkohl per Stüd	— 50	— 20	Ochsenfleisch:		
Kopfsalat "	— 6	— 3	v. d. Reule . . . p. Agr.	1 52	1 40
Gurken "	— 6	— 2	Bauchfleisch	— 132	— 120
Grüne Bohnen p. Agr.	— 22	— 14	Rind- o. Rindfleisch " "	— 120	— 1
Neue Erbsen " 0,5 Lit.	— 45	— 25	Schweinefleisch	— 140	— 120
Wirsing " Stüd	— 10	— 4	Kalbisch " "	— 140	— 1
Weißkraut "	— 20	— 8	Hammelfleisch	— 140	— 1
Rotkraut "	— 30	— 12	Schafffleisch	— 1	— 80
Gelbe Rüben . . . p. Agr.	— 18	— 16	Dörrfleisch	— 160	— 140
Weißer Rüben	— 10	— 8	Solbierfleisch	— 140	— 120
Stohlrahi (ob. verb.) p. St.	— 4	— 2	Schinken " "	— 2	— 180
Sauere Kirichen p. Agr.	— —	— —	Speck (geräuchert)	— 180	— 160
Erbsen p. 0,5 Lit.	— —	— —	Schweinefleisch	— 160	— 160
Heidelbeeren . . p. Agr.	— —	— —	Nierensett " "	— 120	— 1
Breißelbeeren	— 11	— 10	Schwartenmagen:		
Trauben "	— 130	— 80	frisch " "	— 160	— 160
Zwiebeln p. 100 St.	— 35	— 20	geräuchert " "	— 184	— 180
Eine Gans	— 50	— 5	Bratwurst " "	— 160	— 160
Eine Ente	— 3	— 250	Fleischwurst	— 160	— 138
Eine Taube	— 60	— 45	Leber- u. Blutwurst:		
Ein Hahn	— 180	— 1	frisch p. Agr.	— 96	— 96
			geräuchert " "	— 184	— 160

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. September.

Geboren: Am 1. Sept., dem Landesbank-Directionsmitglied Julius Kehler c. L. — Am 31. Aug., dem Zimmergehilfen Philipp Kiefer c. S., N. Jacob Carl.

Aufgeboren: Der Conditior Philipp Heinrich August Beuerbach von Mosbach-Biebrich, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Hedwig

Thella Werner von Hagenau im Elsaß, wohnh. zu Mosbach-Biebrich. Der Gärtnergehilfe Adolph Kaiser von Hüfelsheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Catharine Regine Niederhäuser von Hagenau, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Jacob Heymann von Hagenau, wohnh. dahier, und Clotilde Ballin von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. Verheirathet: Am 5. Sept., der Schuhmachergehilfe Wilhelm Christian Hofmann von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und Christiane Auguste Caroline Gebertshan von Neckenroth, A. Rastatten, bisher dahier wohnh. — Am 5. Sept., der Lackirergehilfe Albert Zweifel von Oberried, A. Königstein, wohnh. dahier, und Catharine Dewalter von Erbach, A. Jöhann, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Sept., der Bahntechniker Heinrich Kimmel, alt 35 J. 3 M. 27 T. — Am 5. Sept., Elisabeth geb. Klode, Ehefrau des Königl. Bau-Inspectors Edmund Hilgers, alt 31 J. 3 M. 29 T.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Niedelsberg).

Mittwoch den 9. September: Rüsttag des Neujahrsfestes Morgen 5 1/2 Uhr.
Donnerstag den 10. September: Neujahrsfest Vorabend 6 Uhr, Neujahrsfest Morgen 7 Uhr, Neujahrsfest Morgen Predigt 9 Uhr, Neujahrsfest Nachmittags 3 Uhr, Neujahrsfest Abend 7 1/4 Uhr.
Samstag den 12. September: Sabbath Vorabend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/4 Uhr.
Bußtage Morgen 6 Uhr, Bußtage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. September 1885.)

Adler:

Meuser, Fbkb. m. Fm., Plettenberg.
Padt, m. Fr., Amsterdam.
Servant, Kfm., Paris.
Borchardt, Kfm., Berlin.
Seeborn, Fr. Gener-Director m. Fam., Burbacherhütte.
Köllen, Dr., Berlin.
Grosse, Kfm., Berlin.
Koerwer, Kfm., Düsseldorf.
Frank, Kfm., Paris.

Belle vue:

Tuchen, Fr. Dr. m. T., Halle.

Schwarzer Hock:

Henrici, Fr. m. T., Osnabrück.
Lipun, Fr., Odessa.
Lipun, Odessa.
Louis, grossh. Baurath, Bingen.

Zwei Bücke:

Stofft, Flonheim.

Hotel Dahlheim:

Wallach, Rent. m. Fr., New-York.

Hotel Daseh:

Türke, Bauinsp., Königsberg.

Einhorn:

Schorr, Kfm., Nürnberg.
Danielzik, Kfm., Zwickau.
Jacobi, Kfm., Breslau.
Nürnberg, Kfm., Berlin.
Jacobs, Kfm., Magdeburg.
Wengenroth, Kfm. m. Fam., Westenburg.

Levi, Kfm., Frankfurt.

Walter, Kfm., Berlin.

Stichter, Lehrer, Böhleim.

Effelberger, Kfm., Niederselters.

Wolf, Kfm., Niederselters.

Speyer, Kfm., Aachen.

Eisenbahn-Hotel:

Schinke, stud. phil., Halle.

Fuhrmann, Kfm., Carlsruhe.

Bräutigam, stud. phil., Halle.

Vadasseur, Advocat, Paris.

Röckler, Kfm., Holland.

Behrens, Stud., Halle.

Luchaise, Ingen., Paris.

Ryer, Paris.

Collberg, Kfm. m. Fr., Barcelona.

Vogel, Rent., Colmar.

Engel:

Peters, Fr., Eberstadt.

v. d. Hude, Fr. m. Bgl., Labeeck.

Hamburger Hof:

Plintzner, Ob-Inspector m. Fam., Elberfeld.

Hammer, Kfm., London.

Grüner Wald:

Gentsch, Fabrikbes., Zeitz.
Listner, Fr., Greiz.
Pirlet, Rent., Genl.
Kaatz, Fr., Berlin.
Schüll, Kfm., Düsseldorf.
Egler, Kfm., Solothurn.
Thelen, Fabrikbes. m. Fr., Köln.
Scharnrober, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

v. Alvensleben, Excell., General.
m. 2 Töchtern, Schochwitz.
v. Schwortsberg, Berlin.
Klassen, Fr., Interlaken.

Goldenes Kreuz:

Braun, Baumeist., Preungesheim.
Sommerschuh, Fr. m. Enkelin, Niederrad.
Delessert, Fr., Luty.

Goldene Krone:

Blumenfeld, Kfm., Leipzig.
Stein, Fr., Leipzig.
Zurawisch, Fr., Leipzig.

Nassauer Hof:

Puleston, m. Fr., England.

Villa Nassau:

Goldschmidt, Kfm. m. Fam. u. B., Amerika.

Curanstalt Nerothal:

Grautze, Fr., Stettin.

Hotel du Nord:

Morton, New-York.
Patty, Lyon.

Normenhof:

Thies, Kfm., Grünstadt.

Meinzer, Kfm. m. Fr., Barmen.

Schmits, Kfm., Cassel.

Flink, Lehrer m. Fr., Köln.

Tretmar, Kfm., Neuwied.

Hesse, 2 Käte, Altena.

Klinke, Alb. Kfm. m. Fr., Altena.

Klinke, A. Kfm. m. Fr., Altena.

Castan, Kfm., Berlin.

Sieber, Kfm. m. Fr., Dortmund.

Tiedemann, Fabrikb., New-York.

Malmendier, Kfm., Stollberg.

Dresser, Pfarrer, Dietz.

Schmitz, Kfm., Köln.

Eichling, Kfm., Kaiserslautern.

Pfeil, Lehrer, St. Goarshausen.

Hotel du Parc:

Poresch, Hofr. m. Fr., Petersburg.

Pariser Hof:

Mittelstaedt, Kfm., Berlin.

v. Walter, Stud., Freiburg.

Runckel, Fr. Rent., Marburg.

Pariser Hof:

Baum, m. Fr., Elberfeld.
Wald, Elbing.

Rhein-Hotel:

Langerhausen, Major, Metz.
Lohr, Dr. med. m. Fr., Schwerin.
Meyer, Fr., Crefeld.
Nitz, Oberst m. Fam., Cassel.
Petersen, Journalist, Paris.
Riedermann, Dr. m. Fr., Haag.
Sasse, Kfm. m. Fr., Bonn.
Thiersen, Apoth. m. F., Copenhagen.
Watin, Rent. m. T., Manchester.

Rose:

Wiering, m. Fam., England.
Langrose, Fr. m. B., Aulabey.
Langrose, Fr., Aulabey.
Leybold, Fr., Yorkshire.
O'Dry, Lt.-General, England.
Lady Beauclerk, m. Bd., England.

Weisses Ross:

Gronau, Kfm., Frankfurt.

Schlitzenhof:

Ködig, Kfm., Chemnitz.
Lemmer, Opernsänger, Riga.
Weyand, Kfm., Bielefeld.
Weyand, Kfm., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Meyer, Stolp.
v. d. Wens, 2 Hrn., Rotterdam.
Telle, Oberst m. Fr., Rodenfeld.
Reinhard, Kfm. m. Fr., Bautzen.
Fleck, Kfm., Aschen.

Hotel Trinthammer:

Bühler, Fabrikbes., Heidenheuer.
Ischeppe, Kfm., Dresden.
Lirtz, Kfm. m. Tochter, Berlin.

Hotel Victoria:

Naumann, Rent. m. Fr., Leipzig.
Liebler, Rnt. m. Fm., New-York.
Heidner, Fr. Rnt. m. T., Hamburg.

Hotel Vogel:

Parske, Hotelbes. m. Fr., Stettin.
Onfour, Dr. med. m. Fr., Lausanne.
Boy, Kfm., Dresden.
Tente, Kfm., Bielefeld.
Teeschmann, Kfm. m. F., Elberfeld.
Seidel, Kfm. m. Fr., Weimar.

Hotel Weiss:

Müller, Kfm., Berlin.
Klink, Post-Dir. m. Fm., Strassburg.
Schmid, Fabrikbes., Cassel.
Schidmann, Fr., Carlsruhe.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Alexandrowsky, Fr. Rent. m.
Fam u. Bed., Amerika.
v. Alexandrowsky, Offizier,
Petersburg.
Kokourochnikoff, Fr., Petersburg.
Pension Internationale:
Scheibler, Fr. Prof. m. T., Berlin.
Wilhelmstrasse 22:
v. Sollohub, Fr. Graf., Russland.
Villa Victoria:
v. Salomé, Fr., Petersburg.

Fahrten-Pläne.**Raffaelsche Eisenbahn.
Tannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

630* 635 740* 820* 95* 1032* 1140
1230* 145** 213* 250** 350*
440* 53* 540* 640* 710***
740* 840** 95* 1020 11***
* Nur bis Wiesbaden. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Gießen.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 738 84* 93* 1050* 1121
1222** 111* 130*** 233** 258*
335** 411* 441* 530* 620** 730*
751* 822** 845* 942*** 106* 1155*
* Nur bis Wiesbaden. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.
† Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

6 710 840* 1029 1056 1257 236
37* 517 75 952*
* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

754* 920 1055 1134* 227 47* 554
658* 755 94** 919 1084
* Nur von Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.

Geissliche Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

53 760 11 35 640 941*
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Ankunft in Wiesbaden:

710 949 1234 439 859 931*
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niedernhausen-Limbürg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

532 838 11 38 351 790

Ankunft in Niedernhausen:

638 95 11 35 847 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

710 1038 1218* 235 253** 448* 615
740** 1030*

Ankunft in Höchst:

738 951 1242 438 829** 92

Abfahrt von Höchst:

740 11* 257 321** 638 750** 1052*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.
† Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 745 1013 14 29* 455 621*
850** 934

Richtung Limbörg-Höchst-Frankfurt.**Abfahrt von Limbörg:**

525 738 1042 234 7

Ankunft in Limbörg:

657* 942 13 453 829
* Nur von Niedernhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 830 von Beben, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 430 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 71/2, 91/2 („Humboldt“ und „Friede“), 101/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 31/2 Uhr bis Bingen; Mittags 11/2 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 81/2 Uhr Morgens. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Montag: „Die Leibreute“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Möbbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichothtag Morgens 6 und Nachmittags 51/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Selichostage Morgens 5 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Stranaplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 5. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	745,7	746,1	747,5	746,4
Thermometer (Celsius) .	13,4	17,6	12,2	14,4
Dampfspannung (Millimeter) .	10,4	9,7	9,8	9,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91	65	94	83
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb. .	—	—	24,2	—
6. September.				
Barometer*) (Millimeter) .	747,8	746,7	748,2	747,6
Thermometer (Celsius) .	12,6	19,2	15,6	15,8
Dampfspannung (Millimeter) .	10,1	11,3	12,3	11,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93	68	93	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S. f. schwach.	S. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb. .	—	—	7,3	—

Nachts und Nachmittags feiner Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 5. September 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168,40 - 45 bz.
Dulaten . . . 9 . . 60 . .	London 20,365 - 370 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 21 . .	Paris 80,75 - 80 bz.
Souverains . . . 20 . . 30 . .	Wien 163,50 bz.
Imperiales . . . 16 . . 71 . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 19 . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Für Haus, Hof und Garten.

Monatskalender. Die Witterung auch in dem verfloffenen Monat war, wie überhaupt die des ganzen Jahres, für den Garten eine recht ungünstige. Eine wochenlange Hitze und Trockenheit ohne den ge-

ringsten Niederschlag mußte, wo nicht ausreichende Bewässerungs-Vorkehrungen vorhanden waren, die Vegetation behemmen, ja ihr gänzlich verderblich werden. Die Koblspflanzen konnten nicht voran kommen und namentlich die Bohnen zu keinem vollen Ansatze gelangen. Der jüngste Regen hat ein wenig aufgeholfen, wo noch aufzuhelfen war, aber gründlich hat er die Erde doch nicht durchfeuchtet, so daß den Herbstfrüchten noch immer keine günstige Unterlage geschaffen ist. Gleichwohl darf man jetzt nicht länger säumen, für das kommende Frühjahr zu sorgen und vor allen Dingen Beete mit Spinat zu bestellen. Auf Samenrabatten, die sich für die Keimung leichter feucht erhalten lassen, kann man (zu Anfang des Monats) Wintertopfsalat ansetzen. Wer sich mit Koblspflanzen für Ueberwinterung vorsehen, kann die jungen Pflanzen, wenn sie kräftig genug, verpflanzen. Auf den Krauskohl ist besonders Bedacht zu nehmen. Auch die sich überwinternden Küchenkräuter können verpflanzt werden. Gegen Ende des Monats steckt man Charlotten, Rosambol, Knoblauch und andere Zwiebelgewächse. Wir halten für solche die Herbstpflanzung entschieden für rathamer. Ist das Frühjahr zur Bearbeitung des Bodens in Folge von Kälte oder andauernder Nässe, wie es im verflochtenen der Fall war, ungünstig, so rückt sich das Einlegen der Zwiebeln allzulange hinaus und es kann dem Treiben keine ausreichende Verwurzelung mehr vorausgehen, während die im Herbst eingelegten auch unter solchen Umständen schon munter treiben. Selbst Stedzwiebeln kommen bei nicht allzu kaltem Winter oder bei entsprechender Bedeckung viel besser zur Entwicklung. Ebenso ist es mit der Aussaat von Zwiebeln. Auf den Vortheil, welchen Winter- oder ewige Zwiebeln gewähren, haben wir früher schon einmal aufmerksam gemacht. Nicht allein, daß sie schon im Februar schon einmal aufmerklich ihre frischen jarten, zu Salat so angenehm verwendbaren Schotten treiben, sie schügen auch die Charlotten vor der das Wachsthum behindernden Plünderung der Hausfrauen, die deren erstes entdeckbares Grün so gerne einheimen. Die Winterzwiebeln, da sie keine starken Zwiebeln bilden, dienen einzig dem angebotenen Verbräuche ihrer Schotten. Zur Aussaat nimmt man am besten frischen Samen. Die Winterzwiebel wird sehr buschig und ist ausdauernd, so daß man, wenn sie einmal angepflanzt ist, in Jahren nicht neu anzupflanzen braucht. Cardu, Stauden-Sellerie, Winterendivien und Bindsalat werden zum Bleichen gebunden.

Für die Wurzelgewächse ist jetzt auch Vorforge zu treffen. Schwarzwurzel hätte eigentlich schon Mitte August geäuert werden müssen. Nicht empfehlenswerth sind die Zuckerwurzel und die Kerbelkräuter, welche beide hier so selten angebaut werden. Man sät den frisch geernteten Samen in Reihen an. Die ersten werden nach dem Aufgehen geküßt, so daß jede Pflanze einen Raum von 18–21 Centimeter inne hat; letztere gehen, wenn sie im Frühjahr geäuert werden, erst im nächstfolgenden Frühjahr auf; ihre Aussaat (am besten Anfang November) geschieht dünne; sie wird eingedacht und festgetreten.

Was die Fürsorge mit Spinat anbetrifft, so hatten wir früher schon einmal den Neuseeländer empfohlen. Aus eigener Erfahrung können wir mittheilen, daß derselbe bei dem diesjährigen trockenen Sommer sich sehr dankbar erweisen. Die fästigen Stengel nur weniger Pflanzen breiteten sich in ihrem frischen Grün über ein ganzes Beet aus und trieben, so oft sie auch ausgebeutet wurden, immer alsbald wieder neue Zweige und Blätter. Das Gemüse ist äußerst zart und übertrifft an Wohlgeschmack bei weitem den gewöhnlichen Spinat. Wer dieses Jahr den Anbau versucht, dem rathen wir, einige Pflanzen blühen zu lassen und diese sich ganz selbst anheim zu geben; der Samen fällt dann von selbst aus und dessen harte Schale wird von der Winterfeuchtigkeit so sehr erweicht, daß sie im Frühjahr von selbst aufspringt, während der Samen sonst nur mühsam und langsam durch feuchtes Einlegen zur Keimung gebracht werden kann.

An Küchenkräutern sät man jetzt die Angelika (Engelwurz) an.

Wer zeitig im Frühjahr frisches Koblsgemüse liebt, möge sich ein Beet mit Schnittkohl bestellen; derselbe ist sehr dankbar für den Hausgebrauch.

Zum Uml- und Anpflanzen der Erdbeeren ist der September der günstigste Monat.

Der Blumengarten hat sein Bestes bis jetzt gethan. In Töpfen einzusetzen sind die jungen Pflanzen von Goldlack und der sich gefüllten Winterleuchten. Gegen Ende des Monats können Tulpen, Hyacinthen, Tazetten, Jonquillen- und Iris-Zwiebeln eingelegt werden.

Im Baumgarten darf man zur Noth noch mit dem Decliren fortfahren.

Vermischtes.

(Eine nachahmungswerthe Anordnung) hat die Düsseldorf'sche Strafkammer getroffen. Das „Düss. Volksbl.“ schreibt darüber: „Bisher mußten alle Angeklagten ohne Ausnahme vor der Strafkammer auf der durch einen Bretterverschlag gesicherten Anlegebank Platz nehmen, mochte der Angeklagte nun ein richtiger Gauner von Profession, Einbrecher, Mörder, oder ein geachteter Kaufmann sein, der gegen die Vorschriften der Gewerbeordnung gefehlt hatte. Alle mußten auf das „Banken“. So auch zwei hiesige Fabrikanten, welche sich gegen die Vorschriften über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken vergangen haben sollten. Einer der Herren protestirte zwar dagegen; allein es war einmal so Verfügung, weshalb er es vorzog, seinen Rechtsanwalt die Sache allein führen zu lassen. Die Herren aber wandten sich beschwerend an den Justizminister. Diese Beschwerde scheint Erfolg gehabt zu haben; denn jetzt haben sich nur die in Haft befindlichen Angeklagten in die Bank zu versetzen, die anderen stellen sich neben den Tisch der Rechtsanwältin vor der Anklagekammer.“

(Die deutsche Bundes-Turnerfahne) ist am Sedantage in Dresden auf dem Altküster Rathhause durch eine vom Gau-Vorsitzenden, Herrn Weinbändler Karl, geführte Deputation der Dresdener Turnvereine feierlichst an den Rath der Stadt Dresden übergeben

worden, damit dieser das „theure Kleinod“ bis zum nächsten allgemeinen deutschen Turnfest in Verwahrung behalte. Der feierliche Act, zu dem viele Mitglieder der städtischen Collegien, sowie Vertreter des Central-Turnauschusses eingeladen hatten, fand im großen Sitzungssaal des Rathhauses statt und der Oberbürgermeister Dr. Stübner richtete dabei der „Allg. Ztg.“ zufolge, an die Deputation folgende Worte: „Sie haben mit Recht den großen Nationaltag zur Uebergabe des Banners gewählt. Der Ort, wo Sie daselbe niederlegen, bietet ihnen die meiste Gewähr, daselbe ohne Mangel zurückzunehmen. Ich bin über das Vertrauen, welches Sie durch diesen Act den Vertretern der Stadt auszusprechen beabsichtigen, hoch erfreut; ich freue mich auch, dadurch den Herren zusetzen, die das 6. deutsche Turnfest veranstaltet haben. Die Ehre, die Fest in unserer Stadt zu feiern, wäre uns entgangen, wenn Sie nicht seinerseits in Eisenach Dresden in Vorschlag gebracht hätten. Möge Allen der Dank werden für das Beispiel, wie man mit Opferfreudigkeit Alles erreichen kann. Erst sah man dem großen Feste mit Unmuth entgegen, doch ich kannte meine Dresdener; wir blühen heute mit Stolz auf das schon verlaufene Fest zurück als auf eine Befestigung der Kleinmüthigkeit. Alle Wünsche, die man auch an das Fest geknüpft hat, sind zur Ehre der Stadt Dresden und des deutschen Vaterlandes erfüllt worden. Die Stadt kann sich glücklich fühlen, die Nachfolgerin Dresdens in der Rolle der Feststätte zu werden. Möge Gott die Fahne schüßen, die ich heute unter gemeinschaftlichem Saum mit dem Stadtbanner niederlege.“

(Die Kunst des Radfahrens) gewinnt sich immer mehr und mehr Freunde. Doch nicht dem Vergnügen allein widmen sich die Jünger dieser Kunst. Das Radfahren beginnt, wie bekannt, bereits im Stande dienliche Verwendungen zu finden. Daß das Velociped für den Postdienst über Land u. außerordentliche Vortheile zu bringen geeignet ist, kann nicht bezweifelt werden; daß es aber auch bereits im Herrn einen gute Dienste leistet, dafür liefert eine aus Wien kommende Nachricht den Beweis. Nach derselben wurden während der Manöver der österreichischen Truppen bei Tull'n in Nieder-Oesterreich probeweise „Vencyclisten“ zum Ordonanzdienst verwendet. Radreitende Unteroffiziere legten die Strecke von Submann nach Tull'n in 20 Minuten, d. h. in derselben Zeit zurück, wie der Personenzug der Localbahn. Die Versuche werden fortgesetzt.

(Die Franzosen sind nicht immer galant.) Mögen es auch im Leben den Frauen gern Galanterien sagen, ihre Schriftsteller schmeicheln denselben durchaus nicht. Hören wir einige dieser ungalanten Herren an. Champfort sagt: Die Liebe gefällt mehr als die Ehe, wie auch Romane unterhaltender sind als Geschichte. Marivaux meint: Es gibt viele Frauen, die sehr liebenswürdig wären, wenn sie ein wenig dergleichen könnten, daß sie es sind. Sehr malitios sagt Charles Nordier, man habe die Bemerkung gemacht, daß von allen Thieren die Kagen, die Mäusen und die Frauen am meisten Zeit auf ihre Toilette verwenden. Genesio ungalant sagt Alphonse Karr: Eine Frau, welche anderthalb Stunden in einer Kirche zugebracht und dabei die Augen nicht von ihrem Gebetsbuch erhoben hat, ist im Stande, die Toilette von 2–300 Frauen, die mit ihr in der Kirche waren, auf das Genaueste anzugeben, ohne auch nur die geringste Kleinigkeit zu vergeßen. Und derselbe Alphonse Karr riskirt noch einen kühneren Ausspruch: Die Freundschaft zweier Frauen ist immer ein Complot gegen eine dritte.

(Gehört dem Manne oder dem Weibe der Vorrang?) Ueber diese Frage entstand in einer zahlreichen Gesellschaft Streit. Ein Herr, ein warmer Verehrer der Frauen, nahm für diese Partei und erklärte sie für die Krone der Schöpfung. „Weshalb hat denn Gott auch den Mann erschaffen?“ warf ihm ein Anderer ein. — „Weil der erste Versuch gewöhnlich mißlingt,“ lautete die Antwort, und der Streit war entschieden.

(Was ist der Gipfel der Absurdität?) Wenn lachende Erben in eine Weinstube gehen.

(Genauere Kennzeichen.) Wirth eines Gebirgs-Hotels: „Sagen Sie mal, Herr Professor, woran erkennt man im Gebirge, wie hoch man sich über dem Meeresspiegel befindet?“ — Professor: „Am Genauesten an der Höhe der Hotelrechnungen.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 5. September in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 7. bis incl. 13. September. (Mitgetheilt von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Dienstag den 8. September: City of Chester, Liverpool-New-York. Mittwoch den 9. September: Eber, Bremen-New-York; Indiana, Liverpool-Philadelphia; Nevada, Southampton-Brasilien-La Plata; Bedro, Liverpool-Havana; Suevia, Hamburg-New-York; Borussia, Havre-Westindien; City of Rome, Liverpool-New-York; Catalonia, Liverpool-Doston; Gaboon, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; Sumatra, Amsterdambatavia; Indus, London-Bombay-Colombo-Madras-Calcutta-China; Bulimba, London-Batavia-Queensland. Donnerstag den 10. September: Britannic, Liverpool-New-York; Medway, Southampton-Colombo-Liman-Grey-Town; Ethiopia, Glasgow-New-York; Sarmatian, Liverpool-Quebec; Grassbrook, Hamburg-Quebec-Montreal; Malasia, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong-Japan; German, Southampton-Cap-Colonie; Vallaraat, London-Australien. Samstag den 12. September: Weser, Bremen-Galveston; Westerland, Antvers-New-York; B. Caland, Rotterdam-New-York; Etruria, Liverpool-New-York; Amerique, Havre-New-York; Volta, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; Zuid Holland, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 13. September: Medar, Bremen-New-York; Frisia, Hamburg-New-York; Saghalien, Marseille-Colombo-Singapore-Manilla-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Yokohama.